

BELUX

ARBEITSGEMEINSCHAFT BELGIEN – LUXEMBURG

im Bund Deutscher Philatelisten e.V.



Mitteilungsblatt Nr. 122
4/2021 (32. Jahrgang)



Ansichts-Postkarte eines Briefzustellers aus vergangener Zeit aus Clervaux.
Ob er das neue Mitteilungsblatt der ARGE BELUX für Sie mitbringt ?

WERBEN SIE EIN NEUES MITGLIED !
WIR BRAUCHEN NEUE AKTIVE !

Inhaltsverzeichnis:

Seite	122003	L. Boettger	Warum soll ich für die ArGe schreiben, dass liest doch eh keiner . . .
Seite	122004	L. Boettger	BEVIPEX2021 - erste virtuelle Ausstellung in Belgien
Seite	122005	O. Nosbaum	Luxemburgs erste Briefmarke mit Vorausentwertung von 1900
Seite	122011	J. Kremp	No 63, 62 / 62 a Posteinlieferungsscheine bis 1940
Seite	122015	J. Kremp	FSLP Gedenkkarte 1940 zum 2. Tag der Briefmarke
Seite	122017	J. Kremp	Exilregierung in London
Seite	122019	F. Krack	Die U.T.L.-Karten (Bürgermeister)
Seite	122023	L. Boettger	Luxemburg: Kopfstehende Maschinenstempel II
Seite	122025	J. Kremp	Luxemburg, Schnapszahlen im Poststempel
Seite	122027	U. Kensing	Post aus BELUROKOS 2002
Seite	122029	J. Kremp	Der besondere Beleg LU20 (türk. Zypern)
Seite	122031	J. Kremp	Besondere Auktionsverkäufe (20)
Seite	122032	POST Philatel	Ausgabeprogramm 2022
Seite	122033	J. Kremp	Briefmarkensprache
Seite	122035	L. Boettger	23. Oktober 2021: Luxphila 2021 - Marche-en-Famenne
Seite	122037	L. Boettger	23. - 24. Oktober 2021: Journèe du Timbre in Capellen
Seite	122039	Jos. Wolff	Neuheiten in der Maximaphilie aus Luxemburg
Seite	122042	Jos. Wolff	7. Großgold und drei Goldmedaillen bei der 2. Ansichtskarten Ausst.
Seite	122043	Jos. Wolff	75 Jahre Briefmarkensammlerverein Rodange
Seite	122045	J. Kremp	Neuer Internationaler Antwortschein: Abidjan
Seite	122046	L. Boettger	25. - 26. September 2021: 2. Ansichtskartenwettbewerb Ettelbrück
Seite	122047	POST	Vergangene philatelistische Ereignisse in Luxemburg III/2021
Seite	122048	POST	Anzeige Eine einzigartige Sammlung

Impressum:

1. Vorsitzender	Lars Boettger ☎ 00352 - 691 340 755	lars.boettger@bdph.de
	10, rue de Grundhof , L-6315 Beaufort	
2. Vorsitzender	Louise Nilles ☎ 00352 - 520 127	lulchen.em@pt.lu
	27 c, rue Emile Mayrisch, L-3522 Dudelange	
Kassenwart:	Matthias Hahn ☎ 06298 - 93 72 88	hahn.matthias@online.de
	Holunderweg 15, D-74219 Möckmühl	
Mitteilungsblatt und Versand:	Jürgen Kremp ☎ 02191 - 460 28 33	FAX: 02191 - 460 28 34
	Parkstr. 10, D-42853 Remscheid juergen@kremp.eu	
Bankverbindung:	ARGE BELUX	
	Volksbank Möckmühl e.G. Kto: 102 937 010 BLZ: 620 916 00	
	IBAN: DE14 6209 1600 0102 9370 10 BIC: GENODES1VMN	
Druckerei:	GWK Gemeinnützige Werkstätten Köln GmbH, 50743 Köln	

falls angekreuzt = Beitrag Euro 35,-- für 2021 bitte überweisen !

falls angekreuzt = Beitrag Euro 35,-- für 2021 wird abgebucht !

Nachdruck, auch Auszugsweise, sowie jede Art der fotomechanischen Vervielfältigung ist nur mit vorheriger schriftlicher Genehmigung der ARGE BELUX und bei Abgabe eines Belegexemplares gestattet. Voraussetzung ist eine ausführliche Quellenangabe.

Für namentlich gekennzeichnete Beiträge oder Artikel übern. der Herausgeber keine Haftung.

Sie stellen nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers dar.

Der Jahresbeitrag für die Mitgliedschaft in der ARGE Belgien-Luxemburg im BdPh beträgt seit dem 1.1.2020 € 35,00

Die Mitteilungsblätter der ARGE BELUX erscheinen 4 x im Jahr.

Im Internet finden Sie uns unter: www.arge-belux.de

Einzelverkaufspreis dieses Heftes : € 14,00 incl. Porto

Redaktionsschluß für MB 123 : 05.03.2022

Warum soll ich für die ArGe schreiben, dass liest doch eh keiner...

In den letzten Jahren habe ich das von frustrierten Autoren unseres Mitteilungsblattes gehört. Ich kann das Argument nachvollziehen. In der Regel schreibt man Artikel für sich. Entweder, weil man neue Erkenntnisse gewonnen hat oder weil einem ein Thema auf den Nägeln brennt. Ich merke oft beim Beschreiben, dass ich vielleicht doch nicht alles über einen vermeintlich einfachen Beleg weiß. Zwei meiner letzten Artikel führten dieses Mal zu Reaktionen.



Unser Sammlerfreund Jörg Meier hat mir qualitativ hochwertige Kopien seiner Sammlung der belgischen Erstausgabe zur Verfügung gestellt. Ich bedaure es zutiefst, dass ich dieses Mal keine Zeit hatte, mich um das Farbspektrum der Michel Nummern 1 und 2 von Belgien zu kümmern. Das werde ich hoffentlich beim nächsten Mitteilungsblatt nachholen können. Außerdem werden dann meine Beiträge zur belgischen Klassik von Kennern Korrektur gelesen. Unser Sammlerfreund Jean-Paul Meysembourg hat mich zu dem Artikel mit den Kopfsteher bei luxemburgischen Maschinenstempeln kontaktiert. Jetzt habe ich vier neue Belege in meiner Sammlung und konnte einen weiteren Artikel schreiben.

Apropos belgische Markenklassik: Beim 80. „Tag der Briefmarke“ in Capellen waren mehrere hochprämierte belgische Exponate am Start. Es war ein wahrer Genuss, dass gezeigte Material zu betrachten! Von mir kommen dieses Mal einige Nachbetrachtungen zu Ausstellungen in Belgien und Luxemburg bzw. zur Markenvorstellung für das Jahr 2022 der POST Luxembourg. Dabei geht es einmal um die erste virtuelle Ausstellung in Belgien und um vier Ausstellungen in Luxemburg bzw. der belgischen Provinz Luxemburg. Es ist mir wichtig zu zeigen, dass die Philatelie in Belgien und Luxemburg wieder Lebenszeichen von sich gibt – im Gegensatz zu Deutschland, wo der Eindruck entsteht, dass sich das philatelistische Leben, zumindest bei Wettbewerbsausstellungen, in einem Dornröschenschlaf befindet.

Und ja, diese Präsenzveranstaltungen sind trotz aller Checks immer mit einem Restrisiko verbunden. Die steigenden Corona-Zahlen in Deutschland, Belgien und Luxemburg zeigen das nur zu deutlich. Ich kann gut verstehen, dass die Vereinsmitglieder sich nicht dem Risiko einer Infektion aussetzen wollen und Vereinsvorstände leichter ein Veranstaltung absagen, als Ansteckungen zu riskieren.

Eine Veranstaltung, über die ich nicht geschrieben habe, war die BDPH-Hauptversammlung und der Festakt zum 75. Jubiläum des BDPH. Es wurden zwei Vorstandsmitglieder neu in den Vorstand gewählt: Frank Blechschmidt als Vizepräsident und Eric Scherer als Beisitzer. Eric könnte dem ein oder anderen als Organisator von BDPH-Online-Seminare bekannt sein. Er hatte am 13. November 2021 den „Marktplatz Philatelie“ organisiert, ein Seminar mit drei unterschiedlichen Themenkomplexen und jeweils sieben Vorträgen mit jeweils bis zu 60 Zuhörern. Außerdem wird ab 2023 der BDPH-Beitrag um 3 Euro auf 18 Euro erhöht.

Wolfgang Maassen hat zum BDPH-Jubiläum ein Buch geschrieben. Mit über 600 Seiten und 3,8 KG Gewicht – ohne Flax – leichte und sehr kurzweilige Lektüre. Wolfgang lässt die letzten 25 Jahre Revue passieren. Vieles ist mir aus eigener Anschauung bekannt, vieles nicht. Umso wertvoller sind die niedergeschriebenen Erfahrungen, die der Verband gemacht hat, positive wie negative. Wer nicht weiß, was er sich zu Weihnachten wünschen soll, der ist mit knapp 50 Euro + Versand für das Buch dabei.

Ich wünsche Euch allen ein frohes Weihnachtsfest, einen guten Rutsch in das neue Jahr 2022, viel Erfolg bei Euren Sammlungen und bleibt gesund!

Lars Böttger

BEVIPEX2021 – erste virtuelle Ausstellung in Belgien

Lars Böttger

Unsere belgischen Nachbarn haben die Pandemie für ein Ausstellungsform genutzt, welches in Deutschland mittlerweile fast zum Standardprogramm gehört: Die virtuelle Ausstellung. Die Initiative ging von Pol Wijnants aus, dem belgischen Kommissar für Postgeschichte. Als Vorsitzender des Briefmarkenvereines „Begijnendijk“ übernahm er die Ausstellungsleitung. „BEVIPEX“ steht für „**BE**gijnendijkse **V**irtuelle **P**ostzegel **EX**positie“ und die Ausstellung fand vom 28. bis zum 31. Juli 2021 statt. Die Ausstellung stand als regionale Ausstellung allen Ausstellern offen. 29 Aussteller nahmen mit ihren Exponaten daran Teil.

Die Besonderheit dieser Ausstellung (und darum erscheint dieser Nachbericht für die ArGe BELUX) war weniger die aufgelegte Briefmarke:



Abb. 1: Briefmarke zur BEVIPEX2021 (Quelle: Eigener Scan)

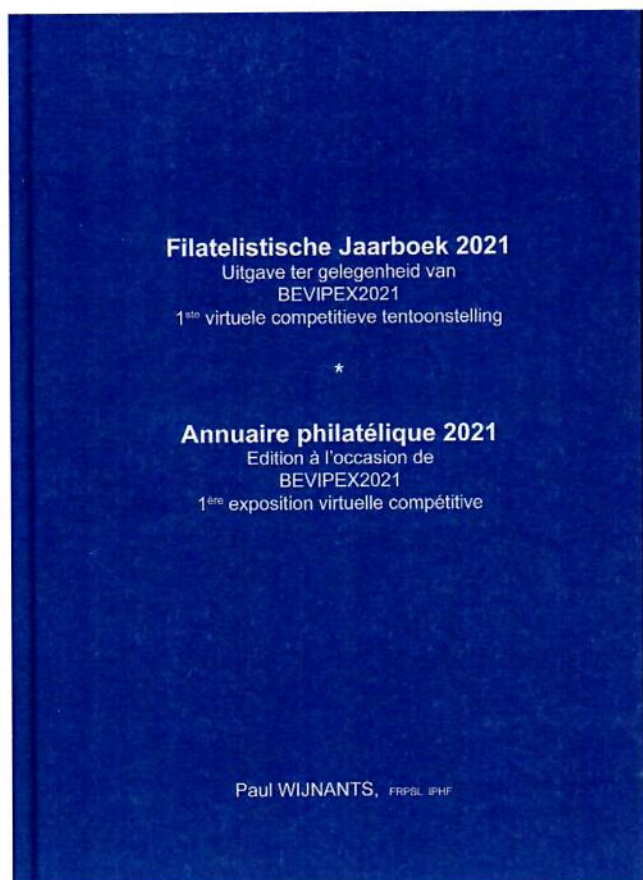


Abb. 2: Annuaire philatélique 2021 – Ausgabe zur BEVIPEX2021 (Quelle: Eigener Scan)

Sondern das anlässlich der Ausstellung das veröffentlichte „Annuaire philatélique 2021“ mit Aufsätzen in französischer, flämischer und deutscher Sprache. Insgesamt neun Autoren decken eine große Bandbreite an Themen ab. James Van der Linden behandelt die Postbeförderung aus den französischen Kolonien nach Belgien von 1841 – 1844, Pol Wijnants mit der belgisch-spanischen Post-konvention von 1861 und Philippe Lindekens mit der Scherifen-Post in Marokko.

Wer Interesse an dem Buch hat, kann es bei Paul Wijnants, Saffraanberg 11, 3130 Begijnendijk, Email paul.wijnants@scarlet.be bestellen (Paul spricht deutsch). Nach meinem derzeitigen Kenntnisstand ist der Preis mit 30 Euro + Versand günstig.

Luxemburgs erste Briefmarke mit Vorausentwertung von 1900

Olivier Nosbaum BPP

Der legale Hintergrund

In der Verordnung vom 20. November 1900¹ veröffentlicht am 28. November 1900, über den Verkauf von Briefmarken zur Frankierung von Drucksachen wurden vorentwertete Briefmarken im Wert von 1, 2, 5 und 10 Centime speziell unter folgenden Zwecken angekündigt:

- Die Briefmarken dürfen nicht in einer Menge von weniger als 200 Stück verkauft werden.
- Die Briefmarken sollen nur mit dem Stempel des Postamtes „LUXEMBOURG-VILLE“ entwertet werden.
- Die Briefmarken sind bis Ende Dezember eines jeden Jahres zu verwenden, unbenutzte Exemplare können im Januar des folgenden Jahres zur Erstattung zurückgegeben werden.
- Die mit diesen Briefmarken frankierten Sendungen müssen eine Mindestmenge von 100 Stück aufweisen.

Im Jahr 1900 gab es nur einen Monat, in der die Vorausentwertung genutzt werden konnte, und die einzige vorentwertete Wertstufe in 1900 war die Marke zu 1 Centime mit dem Profil von Adolf, ausgegeben 1895.



Abb. 1: Echte Vorausentwertung von 1900.

¹ Memorial I, N° 59, 28. November 1900.

² Gebrüder Senf, Illustriertes Briefmarkenjournal, März 1900, Seite 73.

Grund für die Einführung

Der Hauptgrund für die Einführung vorausentwerteten Briefmarken wird in der Märzausgabe 1900 der Zeitung der Gebrüder Senf² beschrieben, im Folgenden eine Zusammenfassung:

Die Druckereien in Luxemburg schickten Zeitungspakete mit 500 Exemplaren zur Post. Diese Pakete waren mit einer 5-Franken-Marke frankiert, also einem Porto von einem Centime pro Zeitung. Der Postangestellte behielt sehr oft die 5-Franken-Marke, die oben auf dem Zeitungspaket klebte, und verkaufte sie für 4 bis 4,5 Franken. Die Post beschloss, dass künftig jede Zeitung mit einer 1-Centime Marke frankiert werden sollte.

Verwendeter Stempel

Der zur Vorausentwertung verwendete Handrollstempel hatte eine Stahlwalze mit 5 leicht unterschiedlichen Klischees. Die letzte Ziffer der Jahreszahl war in den 5 Klischees austauschbar, und nur ein einziger Handrollstempel war in der Periode zwischen 1900 und 1908 im Einsatz.

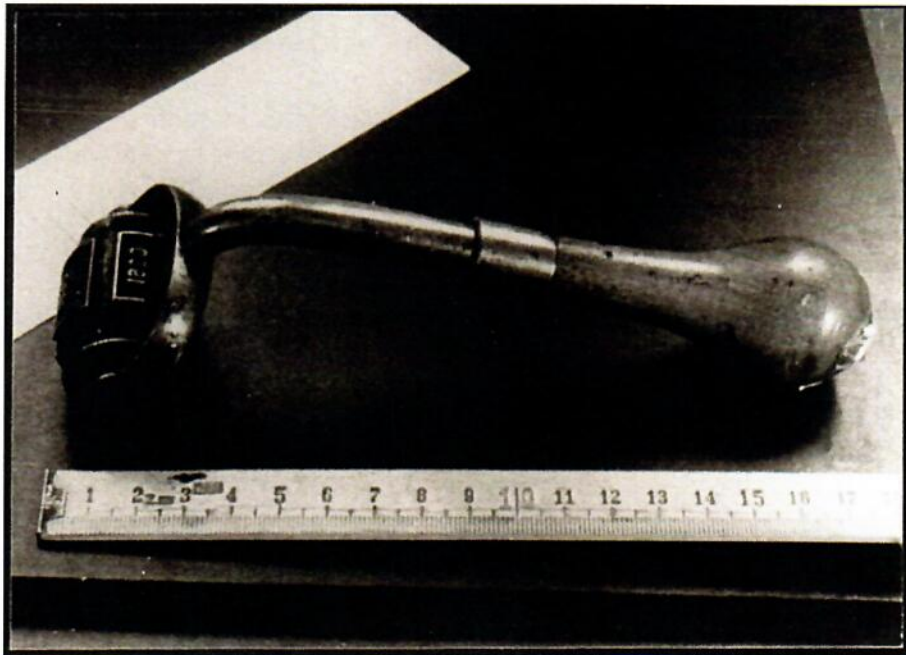


Abb. 2: Handrollstempel eines ähnlichen Typs, der in Luxemburg verwendet wird.

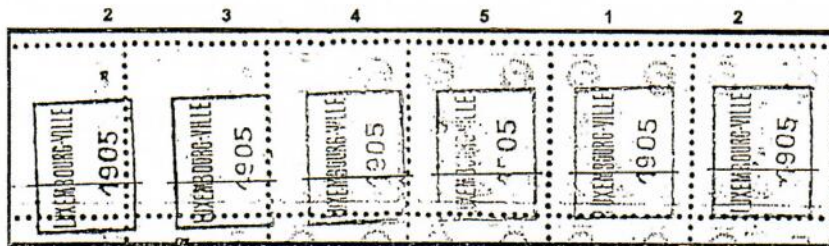


Abb. 3: Die 5 verschiedenen Stempelabdrücke von LUXEMBOURG-VILLE auf den Briefmarken (Position 2 wiederholt sich).

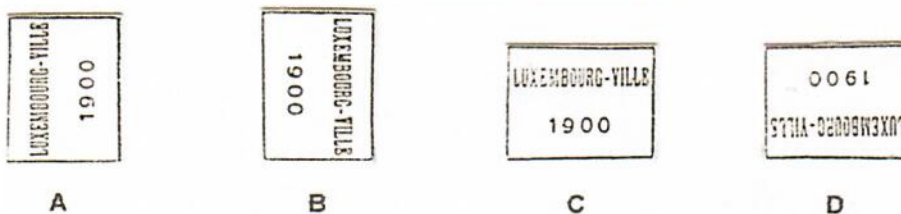


Abb. 4: Die 4 möglichen Positionen des Stempels

Die erste Verwendung

Joseph Schock, Inspektor der Post- und Telegraphenverwaltung in der Stadt Luxemburg, war verantwortlich für die erste Vorausentwertung.

Joseph Schock war zugleich auch ein passionierter Philatelist. Im März 1890 war er eines der Gründungsmitglieder der „Union de Timbrophiles de Luxembourg“ (UTL) [Vereinigung der Briefmarkenfreunde von Luxemburg]. Er war auch zum Präsidenten gewählt worden. In 1900 war Joseph Schock auch Redakteur des „Moniteur du Collectionneur“ [Sammleranzeigers] und verantwortlich für das Verschicken.



Die Ausgabe vom Monat Dezember 1900 wurde unter Nutzung der ersten Vorausentwertung des Jahres 1900 verschickt. Das Porto zum Verschicken einer Zeitschrift mit weniger als 50 g Gewicht innerhalb von Luxemburg war 1 Centime. Das war die einzige Verwendung der Vorausentwertung im Laufe des Jahres 1900.

³ Union de Timbrophiles de Luxembourg, Livre d'Or 1990, Seite 48

⁴ Le Moniteur du Collectionneur, Ausgabe Dezember 1900, Seite 1

Abb.5

Josef Schock

Seltenheit

Im Dezember 1900 hatte die UTL 210 Mitglieder⁴, von denen etwa zwanzig außerhalb Luxemburgs lebten. Eine Auflage von 200 Exemplaren der 1 Centime Vorausentwertung vor 1900 erscheint daher wahrscheinlich.

In den UTL-Archiven befindet sich ein vom UTL-Sekretär Jos Schuler unterzeichneter Brief vom 10. Juni 1910, von dem Sie einen Teil nachfolgend finden:

"Sehr geehrter Herr!

Was die 1 c Marke mit der Vorausentwertung 1900 betrifft, so kann ich Ihnen die Versicherung geben, daß Herr Jos Schock uns vor einigen Monaten in einer Vereins-sitzung kurz nach dem Erscheinen Ihres Artikels einen Streifen von 5 oder 6 Stück davon vorgezeigt hat. Dieselben waren ihm zufällig übrig geblieben, da er in seiner Zeit die Exposition des Moniteur selbst besorgte und meistens mit diesen Marken frankierte. Was er in seinem Artikel gesagt hat, können Sie demnach als sicher (ansehen)...

(Hochachtungsvoll)

Jos Schuler"



Abb. 6: Auszug mit dem Briefkopf des Jos Schuler-Briefes.

⁴ Le Moniteur du Collectionneur, Ausgabe Dezember 1900, erste Seite

Bis heute hat der Autor nur noch zwei Stücke dieses Streifens von 5 oder 6 Briefmarken identifiziert, die 1900 entwertet wurden und noch ihren Originalgummi haben. Dem Autor sind keine anderen Stücke bekannt, die für die „Moniteur du Collectionneur“ Versendung verwendet und von einem Experten als Echt geprüft wurden. Die Briefmarke war wahrscheinlich auf einem Streifenband aufgeklebt, den man aufreißen musste, um die Zeitung lesen zu können. Im Jahr 1900 war die Vorausentwertung bei den Philatelisten noch unbekannt.



Abb. 7: Die Rückseite der Briefmarke der Abb. 1, signiert von der F.S. P..L.⁵ und von Bernard Wolff⁶.

Die andere bekannte Marke trägt die gleichen Signaturen der F.S.P.L. und von Bernard Wolff. Wegen der Seltenheit dieser Vorausentwertung gibt es viele Fälschungen.

Wie man Fälschungen erkennt

Die Vorausentwertung der 1900 auf 1 Centime gibt es nur in Position C, also von oben nach unten. Bis März 1903 war das Papier der verkauften Briefmarken sehr dünn. Bereits Ende 1902⁷ forderte die Post bei Enschede & Sons in Haarlem (NL) dickeres Papier an, das schließlich Anfang 1903 geliefert und ab März 1903 verwendet wurde. Die meisten Fälschungen der Vorausentwertung von 1900 sind auf dickem Papier gedruckt.



Abb. 8: Briefmarke mit echter Vorausentwertung



Abb. 9: Fälschung (rückdatiert) in Position B auf dickem Papier

⁵Die Signatur der F.S.P.L. (Fédération des Sociétés Philatéliques du Luxembourg) wurde von dem ersten Expertenkomitee der Federation zwischen 1955 und 1973 benutzt, unter der Präsidentschaft von Herrn Jean-Pierre Klein.

⁶Bernhard Wolff (6. April 1875 – 28. Sept. 1970) war Präsident der UTL von 1917-1934 und 1954-1970

⁷Museum Enschedé, Noord-Hollands archief, HBA.

Der Rollstempel zum vorausentwerten von Briefmarken wurde bis 1908 verwendet. Es ist bekannt, dass es vordatierte Abstempelungen der "1900" Vorausentwertungen gibt, die mit dem Original Rollstempel hergestellt wurden. Zwischen 1903 und 1904 wurde die Rolle des Stempels bei einigen Abdrucken leicht beschädigt, und aufgrund dieser Beschädigung unterscheiden sich die "1900" Originale von den vordatierten Stempeln.

Diese Beschädigung könnte auf eine Reinigung der Rolle zurückzuführen sein, bei der die alte Tinte, die in der Rolle verkrustet war, entfernt wurde.

Zum Vergleich sehen Sie hier die 5 verschiedenen Positionen vor und nach der Beschädigung des Stempels:



Abb. 10: Stempel 1 bis 5 von 1901 vor der Beschädigung



Abb. 11: Stempel 1 und 5 mit Beschädigung

Zuerst erschienen in Journal der Fakes Forgeries Experts (FFE) Ausgabe N° 20 vom Mai 2019

Übersetzt von Dr. Georg Gärtner, Aachen

Bearbeitet von Heinz Kaußen, Aachen

No 63, 62 / 62 a Posteinlieferungsschein bis 1940

Jürgen Kremp

Nachfolgend habe ich einmal die mir vorliegenden Posteinlieferungsscheine der Jahre 1900 bis 1940 aufgelistet. Scheinbar wurden diese Scheine in jedem Jahr neu gedruckt. In den Jahren 1926 und 1927 ist auch auf der Rückseite eine Werbung zu finden. Sollte ein Sammler unserer ARGE Stücke vor 1901, 1902 sowie von 1904 bis 1915, 19, 22, 23, 30, 34, 35 und 1938 abzugeben haben, Angebot bitte an mich. Eine vervollständigte Liste folgt bei Vollständigkeit. Lässt sich heute noch klären, warum 1921 beide Vordrucke gedruckt wurden?

N. 63. — 1900. **Récépissé de dépôt d'un envoi.**
Einlieferungsschein.

Postes et Télégraphes.
Poste u. Telegraphen-Verwaltung.

Il a été déposé au bureau des Postes à Muswampach
Es wurde eingelegt bei dem Postamt in

OBJET. — Gegenstand. (Eventuellement à valeur déclarée ou contre remboursement.) <u>une lettre</u>	POIDS. — Gewicht. (En grammes ou en kilogrammes.) Kgr. Gr. <u>031</u>
--	---

Noms et domicile de l'expéditeur. — Namen und Wohnort des Absenders.
Wobrau, Notar Muswampach.

Noms et domicile du destinataire. — Namen und Wohnort des Empfängers.
Söhren, Notar a Clervaux

Valeur déclarée. — Wertangabe.
Mille quatre cent cinquante francs 1200

Montant du remboursement. — Betrag der Rücknahme.

Taxe perçue. — Erhobene Gebühr. Fr. Ct. 65

Muswampach le 30 avril 1900.
Bureau des Postes. — Postamt.
Muswampach

Reçu le montant du remboursement désigné ci-dessus.
Erhalten den oben bezeichneten Rückzahlungsbetrag.

le 1900.
L'expéditeur. — Der Absender,

Abb. Lfd. Nr. 1

N. 62. — 1903. **Récépissé de dépôt d'un envoi.**
Einlieferungsschein.

Administration
des Postes et des Télégraphes.
Post- und Telegraphen-Verwaltung.

Il a été déposé au bureau des Postes à Muswampach
Es wurde eingelegt bei dem Postamt in

OBJET. — Gegenstand. (Eventuellement à valeur déclarée ou contre remboursement.) <u>une lettre</u>	POIDS. — Gewicht. (En grammes ou en kilogrammes.) Kgr. Gr. <u>031</u>
--	---

Noms et domicile de l'expéditeur. — Namen und Wohnort des Absenders.
Wobrau, Notar Muswampach.

Noms et domicile du destinataire. — Namen und Wohnort des Empfängers.
Wobrau, Notar a Clervaux

Valeur déclarée. — Wertangabe.
quatre cent trente quatre francs 48 c

Montant du remboursement. — Betrag der Rücknahme.

Taxe perçue. — Erhobene Gebühr. Fr. Ct. 45

Muswampach le 4 mai 1900.
Bureau des Postes. — Postamt.
Muswampach

Reçu le montant du remboursement désigné ci-dessus.
Erhalten den oben bezeichneten Rückzahlungsbetrag.

le 1900.
L'expéditeur. — Der Absender,

Abb. Lfd. Nr. 2

N. 62. — 1918. **Récépissé de dépôt.**
Posteinlieferungsschein.

Administration
des Postes et des Télégraphes.
Post- u. Telegraphen-Verwaltung.

Reçu de M J. J. Dreyer
Erhalten von

un mandat de poste, un bulletin de versement,
eine Postanweisung, eine Zahlung.

un envoi recommandé, enregistré, à valeur déclarée, contre remboursement, contre remboursement, contre remboursement, contre remboursement.
eine Sendung Poste aux lettres, Poste aux colis, Poste aux lettres, Poste aux colis, Poste aux lettres, Poste aux colis.

à l'adresse de M Bourgenstein
an die Adresse von Roquet

in Roquet

Montant. — Betrag.
100

Les unités (francs, marks, etc.) en toutes lettres. — Die Einheiten (Franken, Mark etc.) schriftlich in Buchstaben.

N° de dépôt 270
Aufgabe-Nr.

Tiende de bureau d'origine. Roquet
Postamt.

Agis perçu. 10
Bügel.

Abb. Lfd. Nr. 5

No. 62^a. — 1920. **Récépissé de dépôt.**
Posteinlieferungsschein.

ADMINISTRATION
des
POSTES ET DES TÉLÉGRAPHES.
Post- und Telegraphen-Verwaltung.

Reçu de M DOMINIQUE DE QUETZ.
Erhalten von ECHTERNACH

un envoi recommandé de la poste aux lettres
eine eingeschriebene Briefpostsendung

à l'adresse de M J. J. Dreyer
an die Adresse von Bech

in Bech

N° de dépôt 58
Aufgabe-Nr.

Titre Roquet
Bügel.

Montant 10
Betrag.

Abb. Lfd. Nr. 7

Nr.	Vordruck Nr.	Druck Jahr	Stempel Datum	Stempel Ort	Werbung Vorderseite	Werbung Rückseite
1	63	1900	30.04.1907	Weiswampach	Ohne	ohne
2	62	1903	04.11.1907	Weiswampach	Ohne	ohne
3	62	1916	19.08.1920	Differdange	Ohne	ohne
4	62	1917	23.04.1934	Grevenmacher	Ohne	ohne
5	62	1918	24.09.1919	Echternach I	Ohne	
6		1919				
7	62 a	1920	02.06.1922	Echternach II	Ohne	ohne
8	62	1921	09.07.1934	Grevenmacher	Ohne	ohne
9	62 a	1921	09.12.1922	Echternach II	Ohne	ohne
10	62 a	1922				
11	62 a	1923				
12	62 a	1924	11.01.1933	Troisvierges	Ohne	ohne
13	62 a	1925	01.02.1932	Echternach	Ohne	ohne
14	62 a	1926	14.09.1928	Echternach II	Cigarettes F. & M. Cahen	Banque Generale Du Luxembourg Maison Gallé
15	62 a	1927	04.06.1928	Echternach	Société Luxembourgeoise	Banque Generale Du Luxembourg Gallé Couturier
16	62 a	1928	13.09.1929	Esch-Sur-Alzette	Société Luxembourgeoise	ohne
17	62 a	1929	14.06.1935	Luxembourg-Gare	Banque Générale Du Luxembourg	ohne
18		1930				
19	62 a	1931	01.10.1934	Echternach	Compte chèques postaux	ohne
20	62 a	1932	18.06.1935	Echternach	Compte chèques postaux	ohne
21	62 a	1933	02.07.1936	Esch-Sur-Alzette III	Compte chèques postaux	ohne
22	62 a	1934				
23	62 a	1935				
24	62 a	1936	29.05.1939	Echternach	Comptes chèques postaux	ohne
25	62 a	1937	19.03.1940	Echternach	Comptes chèques postaux	ohne
26	62 a	1938				
27	62 a	1939	06.08.1940	Differdange III	Comptes chèques postaux	ohne
28	62 a	1940	21.11.1940	Luxemburg 2	Nimm ein Postsparkonto !	ohne
29						

No. 62a — 1921. A conserver soigneusement. - Sorgfältig aufbewahren.
Luxembourg. Indiquer sur l'envoi l'adresse de l'expéditeur.
Postes et Télégraphes. Adresse des Absenders auf Sendung angeben.

Récépissé de dépôt d'un objet recommandé.
Empfangsbescheinigung über eine eingeschriebene Sendung.

Juge de paix, Echternach

Expéditeur M
 Absender H
 Adresse du destinataire M
 Adresse des Empfängers H
 rue
 à
 in
 Nature de l'objet¹⁾
 Art der Sendung
 Remboursement²⁾ frs.
 Nachnahme

Signature de l'agent: 

¹⁾ lettre, carte, échantillon, etc. - Brief, Postkarte, Muster ohne Wert usw.
²⁾ à bifiler le cas échéant. - g. F. zu durchstreichen.

Compte chèques postaux
 Prenez un compte courant
 et vous économiserez du
 temps et de l'argent.

Abb. Lfd. Nr. 19

No. 62a — 1920. A conserver soigneusement. - Sorgfältig aufbewahren.
Luxembourg. Indiquer sur l'envoi l'adresse de l'expéditeur.
Postes, Télégraphes et Téléphones. Adresse des Absenders auf Sendung angeben.

Récépissé de dépôt d'un objet recommandé.
Empfangsbescheinigung über eine eingeschriebene Sendung.

Expéditeur M
 Absender H
 Adresse du destinataire M
 Adresse des Empfängers H
 rue
 à
 in
 Nature de l'objet¹⁾
 Art der Sendung
 Remboursement²⁾ fr.
 Nachnahme

Signature de l'agent: 


¹⁾ lettre, carte, échantillon, etc. - Brief, Postkarte, Muster ab
²⁾ à bifiler le cas échéant. - g. F. zu durchstreichen.

Comptes chèques postaux
 Prenez un compte courant
 et vous économiserez du
 temps et de l'argent.

Abb. Lfd. Nr. 24

No. 62a — 1927. A garder soigneusement. - Sorgfältig aufbewahren.
Luxembourg. Indiquer sur l'envoi l'adresse de l'expéditeur.
Postes et Télégraphes. Adresse des Absenders auf Sendung angeben.

Récépissé de dépôt d'un objet recommandé.
Empfangsbescheinigung über eine eingeschriebene Sendung.

Adresse du destinataire M
 Adresse des Empfängers H
 rue
 à
 in
 Nature de l'objet¹⁾
 Art der Sendung
 Remboursement²⁾ frs.
 Nachnahme

Signature de l'agent: 

¹⁾ lettre, carte, échantillon etc. - Brief, Postkarte, Muster ohne Wert u. s. w.
²⁾ à bifiler le cas échéant. - g. F. zu durchstreichen.

Société Luxembourgeoise de Crédit et de Dépôts
 Succs. de WERLING LAMBERT & Cie.
 Société Anonyme
 Siège social: Rue Aldringer
 Agences dans tout le pays

Toutes opérations de Banque
Bureau de Voyages de Luxembourg

R. S. F. P. Bitte senden!

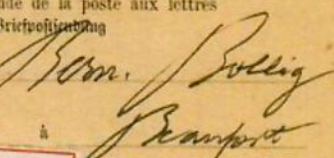
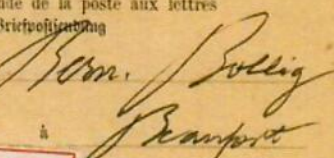
Abb. Lfd. Nr. 15 + Werbung

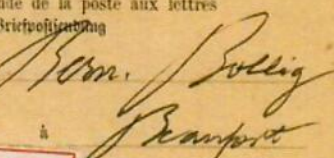
No. 62a. — 1925. Administration des Postes et des Télégraphes.
 Grand-Duché de Luxembourg. Post- und Telegraphen-Verwaltung.
 Großherzogtum Luxemburg.


Récépissé de dépôt.
Posteinlieferungschein.

REÇU
Erhalten

un envoi recommandé de la poste aux lettres
 eine eingeschriebene Briefpostsendung

à l'adresse de M. 
 an die Adresse von 

à 

No. de l'ajobé-nt.  Poids. Grammit. Droits perçus. Geboten.

kg. gr. fr. ct.

Timbre du bureau d'origine. Bureau des Postes. Postannahme.
 Briefgebührenamt.




Abb. Lfd. Nr. 5

BANQUE GENERALE DU LUXEMBOURG
 SOCIÉTÉ ANONYME
 Filiale de la Société Générale de Belgique
 Siège social à ARLON — Siège à LUXEMBOURG

Agences en Belgique:
 Athus, Bastogne, Etalle, Florenville, Habay-la-Neuve, Halanzy, Houffalize, Martelange, Saint-Léger et Virton.

Dans le Grand-Duché:
 Diekirch, Differdange, Echternach, Esch-sur-Alz., Ettelbruck, Grevenmacher, Mondorf-Bains et Wiltz.

En France: Thionville et Hayange (Lorraine).

Maison Gallé
 COUTURIER
 POUR DAMES ET MESSIEURS

24 - Avenue Adolphe - 24
LUXEMBOURG
 Téléphone 45-77

Abb. Lfd. Nr. 14 Rückseite

BANQUE GENERALE DU LUXEMBOURG
 SOCIÉTÉ ANONYME
 Filiale de la Société Générale de Belgique
 Siège social à ARLON — Siège à LUXEMBOURG
 Succursale à METZ (Lorraine)

Agences en Belgique:
 Athus, Bastogne, Etalle, Florenville, Habay-la-Neuve, Halanzy, Houffalize, Martelange, Saint-Léger et Virton.

Dans le Grand-Duché:
 Diekirch, Differdange, Echternach, Esch-sur-Alzette, Ettelbruck, Grevenmacher, Mondorf-Bains, Remich et Wiltz.

En France: Metz, Thionville et Hayange (Lorraine).

Dames, Messieurs

Gallé
 Couturier

64, Avenue de la Liberté
LUXEMBOURG

Abb. Lfd. Nr. 15 Rückseite

2a — 1926. A garder soigneusement le récépissé, qui doit être présenté lors d'une réclamation éventuelle.
 Luxembourg. Indiquer sur l'envoi l'adresse de l'expéditeur.
 Postes et Télégraphes. Le récépissé est à remplir à l'encre noire, sans rature ni surcharge.

POSTE AUX LETTRES.

Récépissé de dépôt d'un objet recommandé.

Nom et adresse du destinataire: M. Schleich Jean
 rue Christian n° 10
 à Luxembourg

Nature de l'objet: Lettres

Remboursement: frs.

Signature de l'agent: [Signature]

1) lettre, carte, échantillon etc.
 2) à liffer le cas échéant.

ECHTERNACH
 14.9.28. 3-4-9
 87

Cigarettes
 fabriquées à Luxembourg par
F. & M. CAHEN
 Le Bon Maryland

T.S.V.P.

Abb. Lfd. Nr. 14 + Werbung CAHEN

No. 62a — 1940. **Sorgfältig aufbewahren.**
 Anschrift des Absenders auf Sendung angeben.

Einlieferungsschein über eine eingeschriebene Sendung.

Absender: Alois Luister
 Luxemburg

Anschrift des Empfängers: Strasse Dr. A. Krause
 in Leipzig 027

Art der Sendung: Briefe eingeschrieben

Nachnahme: [Signature]

Postannahme: [Signature]

Aufgabennummer: [Blank]

Vom Absender auszufüllen.

690 694 695 696 697 699 699 700

Nimm ein Postscheckkontol
 Du ersparst Zeit
 und Geld

Abb. Lfd. Nr. 28

FSLP Gedenkkarte 1940 zum 2. Tag der Briefmarke

Jürgen Kremp

Die Gedenkkarte zum 2. Tag der Briefmarke 1940 gibt es in 4 verschiedenen Aufdrucken. Auzdruck in blau oder ohne Aufdruck kann nicht gezeigt werden. Zwei weitere Besonderheiten finden Sie unter Abbildung 3 + 4.



Abb. 1: Aufdruck unten in schwarz



Abb. 2: Aufdruck unten in hellblau / violett



Abb. 3: weisses Feld unter Wappen von Esch sur Alzette



Abb. 4: blaue Kästchen stehen rechts über dem Rand

Exilregierung in London

Jürgen Kremp

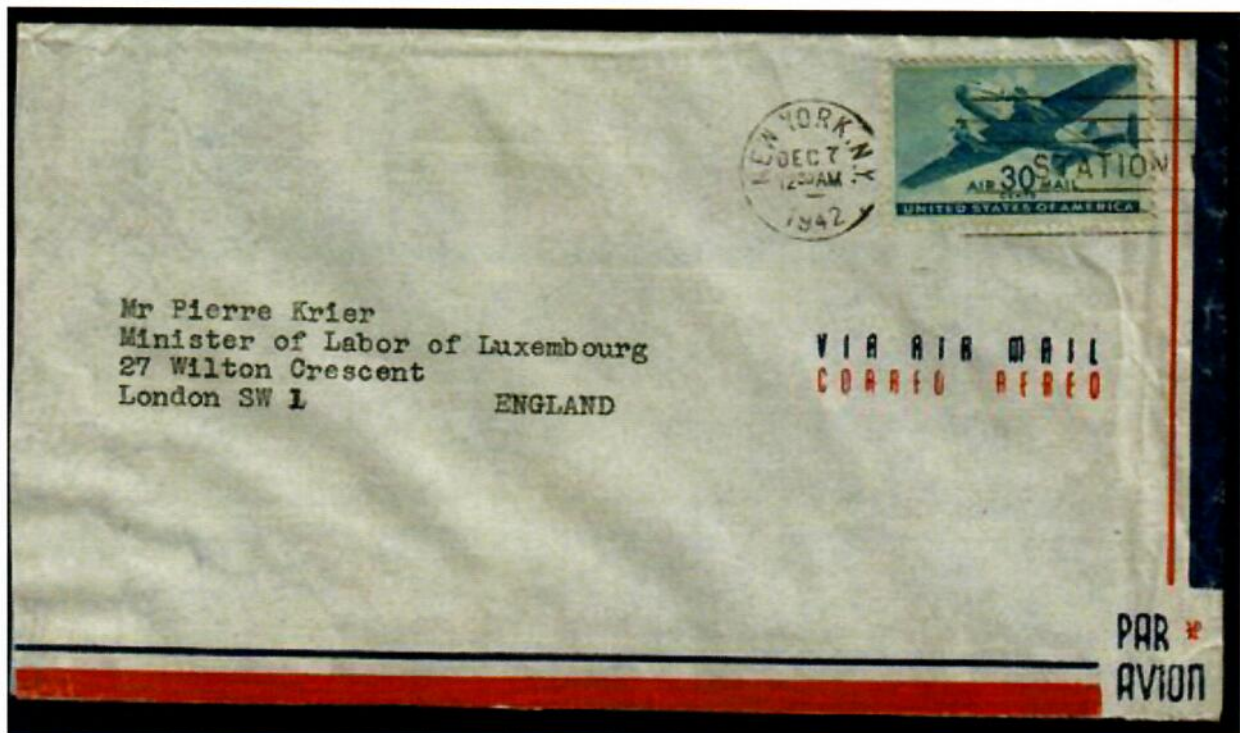


Abb. 1: Luftpostbrief (Vorderseite) vom 7.12.1942 ab New York an Ehemann Pierre Krier

Pierre Krier war von Hause aus Handwerker und Lokomotivführer. 1916 wurde er Redakteur der Wochenzeitung der luxemburgischen Sozialdemokratie *Die Schmiede*. Im September desselben Jahres beteiligte er sich an der Gründung der ersten sozialistischen Gewerkschaft in Luxemburg, dem Luxemburger Metallarbeiter-Verband (LMAV).

Am 30. Mai 1918 wurde Krier auf der Wahlliste der Sozialdemokraten in die Abgeordnetenkammer des Kantons Esch gewählt. Von 1924 bis 1937 war er zudem Mitglied des Stadtrates von Luxemburg.

Von Juli 1919 an bekleidete Krier den Posten des Generalsekretärs der Freien Gewerkschaften in Luxemburg. Zugleich war er Herausgeber des Organs derselben, der Zeitschrift *Der Proletarier*. Seit 1925 war er Delegierter beim Internationalen Arbeitsamt in Genf.

Am 5. November 1937 wurde Krier zum luxemburgischen Arbeitsminister in der Regierung Dupong-Krier ernannt, der Pierre Dupong als Regierungschef vorstand. Dieses Amt, in dem er der erste sozialistische Minister in einer luxemburgischen Regierung überhaupt war, behielt er bis zu seinem Tod 1947 bei, wobei er es von 1940 bis 1945 als Mitglied der luxemburgischen Exilregierung in London bekleidete.

Krier war mit der Frauenrechtlerin Lily Becker-Krier verheiratet.

Quelle: Wikipedia



Abb. 2: Rückseite mit eingedrucktem Absender von Mrs, L. Krier Becker

Lily Becke-Krier, die in ihren Jugendjahren den Beruf eines Ladenmädchens ausübte, trat 1919 in die Sozialistische Partei Luxemburgs ein. Im selben Jahr tat sie sich erstmals als politische Aktivistin hervor, als sie anlässlich der Demonstration gegen die Teuerungszulage und Lebensmittelpreise vom 13. August 1919 in der luxemburgischen Hauptstadt erstmals eine öffentliche Rede hielt. Im selben Jahr versuchte sie die Gründung eines Verbandes der weiblichen Angestellten und Arbeiterinnen zu initiieren.

1920 wurde Becker Hilfssekretärin für das im selben Jahr geschaffene Sekretariat der Gewerkschaftskommission. Zu dieser Zeit begann sie auch Beiträge über Frauenthemen und soziale Probleme für das Wochenblatt *Proletarier* zu schreiben. Nach der Gründung der Arbeitskammer Luxemburgs (französisch *Chambre des salariés*) übernahm Becker die Leitung derselben (bis 1937). 1927 beteiligte sie sich an der Gründung der Frauenorganisation Foyer de la Femme, deren Vizepräsidentschaft sie übernahm.

Um 1925 heiratete Becker den Politiker Pierre Krier, der in späteren Jahren u. a. von 1937 bis 1947 das Amt des luxemburgischen Arbeitsministers bekleidete.

In den 1930er Jahren widmete Becker-Krier sich der Unterstützung von Flüchtlingen aus dem nationalsozialistischen Deutschland.

Anlässlich der deutschen Besetzung Luxemburgs im Jahr 1940 ging Becker-Krier zusammen mit ihrem Mann in die Emigration nach Großbritannien und später in die USA. Dort leitete sie das New Yorker Büro der Internationalen Transportarbeiter-Föderation.

Von den Machthabern in Deutschland als Staatsfeindin angesehen wurde Becker-Krier im Frühjahr 1940, wie ihr Mann, vom Reichssicherheitshauptamt in Berlin auf die Sonderfahndungsliste G.B. gesetzt, ein Verzeichnis von Personen, die im Falle einer erfolgreichen Invasion und Besetzung der britischen Insel durch die deutsche Wehrmacht (Unternehmen Seelöwe) automatisch und vorrangig von Sondereinheiten der SS verhaftet werden sollten.^[1]

Bis 1950 blieb sie in der Parteileitung der sozialistischen Partei, engagierte sich in der Europa-Bewegung und schrieb Beiträge für die Gewerkschaftspresse. Quelle: Wikipedia

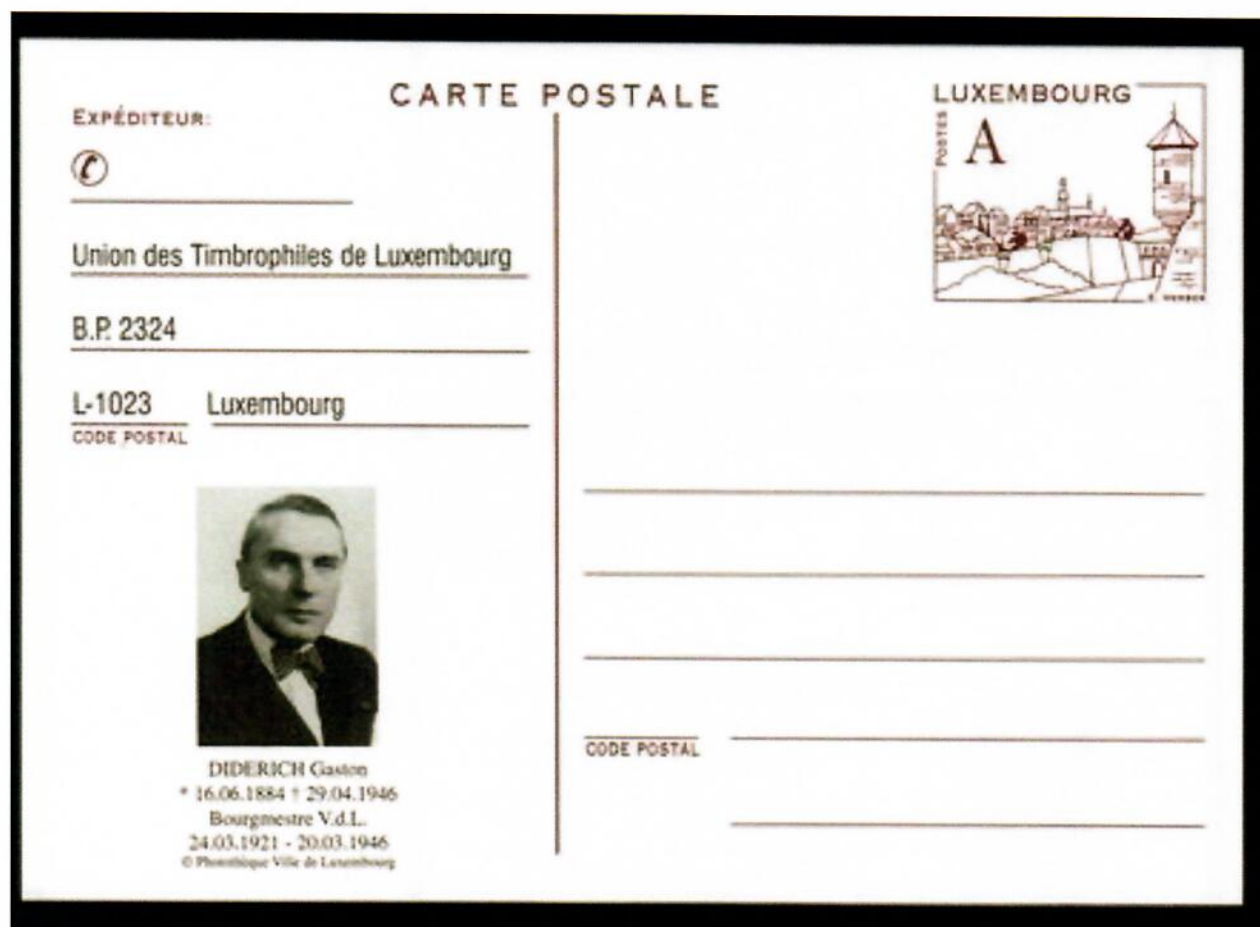
Die U.T.L.-Karten (Bürgermeister)

Francy Krack

Die Union des Timbrophiles de Luxembourg (U.T.L.), der älteste und bekannteste Briefmarkensammlerverein des Grossherzogtums Luxemburg, gibt alljährlich seit 2007 zur Generalversammlung zwei Postkarten (mit Privat-Zudruck) heraus. Diese Karten werden in postfrischem Zustand nur an die anwesenden Mitglieder verteilt. Diese Karten tragen jeweils das Konterfei eines Bürgermeisters der Hauptstadt Luxemburg.

Eine erste Liste wurde im Mitteilungsblatt 83 der BELUX-Arbeitsgemeinschaft veröffentlicht.

TERMINE	BILD	IM AMT
01.04.2012	Gaston Diederich	24.03.1921 - 20.03.1946
01.04.2012	Kriegsjahre	NS-Zeit
24.03.2013	Emile Hamilius	20.06.1946 – 30.12.1963
24.03.2013	Paul Wilwertz	30.12.1963 – 19.12.1969
13.04.2014	Colette Flesch	19.12.1969 – 01.12.1980
13.04.2014	Camille Polfer	01.12.1981 – 22.12.1981
12.04.2015	Lydie Polfer	22.12.1981 – 18.08.1999 + ab 17.12.2013
12.04.2014	Paul Helminger	18.08.1999 – 24.11.2011
12.04.2014	Xavier Bettel	24.11.2011 – 04.12.2013



EXPÉDITEUR


Union des Timbrophiles de Luxembourg

B.P. 2324


L-1023 Luxembourg
CODE POSTAL

Le 13 août 1940 Richard HENGST
de Köthen fut installé
comme commissaire
de l'administration municipale.
La législation communale allemande
étant d'application depuis
le 1^{er} décembre 1940,
il fut investi des fonctions de
"Oberbürgermeister", lesquelles furent
reprises en juillet 1943
par le Dr Konrad GORGES,
Oberbürgermeister de Trèves.

CARTE POSTALE

LUXEMBOURG
A


CODE POSTAL

EXPÉDITEUR


Union des Timbrophiles de Luxembourg

B.P. 2324

L-1023 Luxembourg
CODE POSTAL



HAMILIUS Emde
* 16.05.1897 - 07.03.1971
Bourgmestre V.d.L.
20.06.1946 - 30.12.1963
© Philatelique Ville de Luxembourg

CARTE POSTALE

LUXEMBOURG
A


CODE POSTAL

EXPÉDITEUR


Union des Timbrophiles de Luxembourg

B.P. 2324

L-1023 Luxembourg
CODE POSTAL




WILWERTZ Paul
* 07.04.1905 - 28.12.1979
Bourgmestre V.d.L.
30.12.1963 - 19.12.1969
© Philatelique Ville de Luxembourg

CARTE POSTALE

LUXEMBOURG
A


CODE POSTAL


CARTE POSTALE

EXPÉDITEUR:



Union des Timbrophiles de Luxembourg

 B.P. 2324

 L-1023 Luxembourg
 CODE POSTAL

LUXEMBOURG
 POSTES


CODE POSTAL _____



FLESCH Colette
 * 16.04.1937
 Bourgmestre V.d.L.
 19.12.1969 - 01.12.1980
 © Pénitencier Ville de Luxembourg


CARTE POSTALE

EXPÉDITEUR:



Union des Timbrophiles de Luxembourg

 B.P. 2324

 L-1023 Luxembourg
 CODE POSTAL

LUXEMBOURG
 POSTES


CODE POSTAL _____



POLFER Camille
 * 21.11.1924 † 19.03.1983
 Bourgmestre V.d.L.
 01.12.1980 - 22.12.1981
 © Pénitencier Ville de Luxembourg

CARTE POSTALE

EXPÉDITEUR:


Union des Timbrophiles de Luxembourg

 B.P. 2324

 L-1023 Luxembourg
 CODE POSTAL


LUXEMBOURG
 POSTES


CODE POSTAL _____



POLFER Lydie
 * 22.11.1952
 Bourgmestre V.d.L.
 22.12.1981 - 18.08.1999 / 17.12.2013 -
 © Pénitencier Ville de Luxembourg

EXPÉDITEUR




Union des Timbrophiles de Luxembourg

B.P. 2324

L-1023 Luxembourg


CODE POSTAL



HELMING Paul
* 28.10.1940
Bourgmestre V.d.L.
19.08.1989 - 24.11.2011
© Philatélique Ville de Luxembourg


CARTE POSTALE

LUXEMBOURG



CODE POSTAL

EXPÉDITEUR




Union des Timbrophiles de Luxembourg

B.P. 2324

L-1023 Luxembourg


CODE POSTAL



BETTEL Xavier
* 03.03.1973
Bourgmestre V.d.L.
24.11.2011 - 04.12.2013
© Philatélique Ville de Luxembourg

CARTE POSTALE

LUXEMBOURG



CODE POSTAL

Souvenir

de l'assemblée générale

de l'Union des Timbrophiles

de Luxembourg (U.T.L.)

qui s'est tenue le 12 avril 2015

à la grande salle de l'Institut St. Jean,

110, avenue Gaston Diderich

à L-1420 Luxembourg.

Les membres du Conseil d'administration

Rückseite (MUSTER)

Luxemburg: Kopfstehende Maschinenstempel II

Lars Böttger

Dank der mir zur Verfügung gestellten Belege unseres Sammlerfreundes Jean-Paul Meysembourg, kann ich die Reihe mit kopfstehenden Maschinenstempeln etwas erweitern:



Abb. 1: Maschinenstempel FSPL-Nr. 278 „TRI AUTOMATIQUE DU COURRIER A LUXEMBOURG“, kopfstehender Werbeeinsatz, Datum 9.8.94

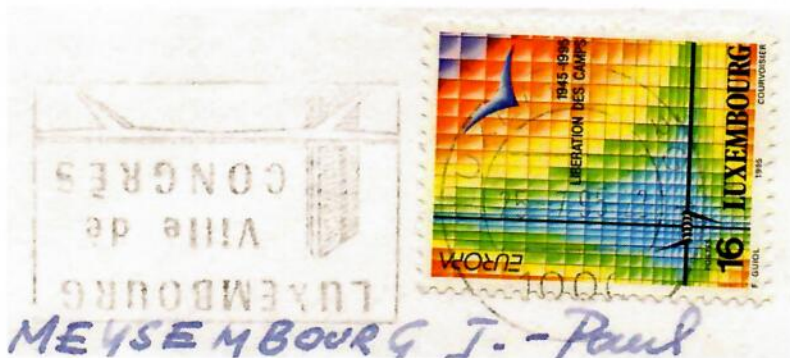


Abb. 2: Maschinenstempel FSPL-Nr. 128 „LUXEMBOURG Ville de CONGRÈS“, kopfstehender Werbeeinsatz, Datum 25.-7.95 – Bestätigung des neuen Spätdatums für diesen Stempel



Abb. 3: Maschinenstempel FSPL-Nr. 211 „Cité ferroviaire BETTEMBOURG“, kopfstehender Stempelkopf, Datum 30-5.90 – nach meinen Informationen ist dieser kopfstehende Stempelsatz bisher noch nicht im FSPL-Handbuch 8.7 – Maschinenstempel verzeichnet; das Stempeldatum ist in den kopfstehenden Stempelkopf „verkehrt herum“ eingesetzt und steht damit „richtig“



Abb. 4: Maschinenstempel FSPL-Nr. 217 „POST CODE“, kopfstehender Stempelkopf, Datum 26-3.90 – nach meinen Informationen ist auch dieser kopfstehende Stempelkopf bisher nicht im FSPL-Handbuch 8.7 – Maschinenstempel verzeichnet; das Stempeldatum ist in den kopfstehenden Stempelkopf „richtig herum“ eingesetzt und wird damit korrekt auf dem Kopf stehend angezeigt

Die zwei letzten Stempel fanden bisher noch keinen Eingang in das FSPL-Handbuch. In der nächsten Auflage werden die Informationen darüber im Handbuch zu finden sein. Ich kann Sammlerfreund Tun Laux nur danken, der mich auf dieses interessante Nebengebiet gebracht hat. Natürlich machen Spitzenstücke der klassischen Philatelie Freude, natürlich kann ich mit diesem Artikel keinen ausgewiesenen Experten hinter dem Ofen vorlocken und mit den Briefen in einer Ausstellungssammlung glänzen.

Aber für mich gehören solche Stücke zur Forschung dazu. Zeigen sie doch, dass bei aller Automatisierung im Postbetrieb der Faktor Mensch für alle sichtbar weiterhin Fehler machen konnte. Und es freut uns Sammler, die wir dann diese Stempel in unseren Kisten oder bei einem Tauschtag finden.

Hilfe - ☰ - Hilfe - ☰ - Hilfe - ☰ - Hilfe - ☰ - Hilfe - ☰ - Hilfe - ☰ - Hilfe

Fast die gesamte Auflage dieses Markenheftchens (9c) wurde vom Verkauf zurückgezogen und vernichtet. Wer hat nähere Informationen darüber. Da dieses Heftchen **n i c h t** im Abo geliefert wurde, wird es in vielen Sammlungen fehlen.

Wer von unseren Mitgliedern hat ein solches Heftchen in seiner Sammlung ?

Zuschrift bitte an die Redaktion



Luxemburg, Schnapszahlen im Poststempel

Jürgen Kremp

In manchen Jahren werden Poststempelabschläge mit Schnapszahlen, z.B. 8.8.08, von Sammlern gerne in ihre Sammlung aufgenommen. Im kommenden Jahr könnten wir uns aus Luxemburg Poststempelabschläge vom 22.2.22 -22 Uhr besorgen. Eine Postleitzahl mit fünfmal der zwei (22222) gibt es leider in Luxemburg nicht.

Fünf Belege aus den Jahren 1944, 1977, 1988 sowie 1999 kann ich hier zeigen:



Abb. 1: Echternach 4.4.44 -4



Abb. 2: Clervaux 7.7.77 -7

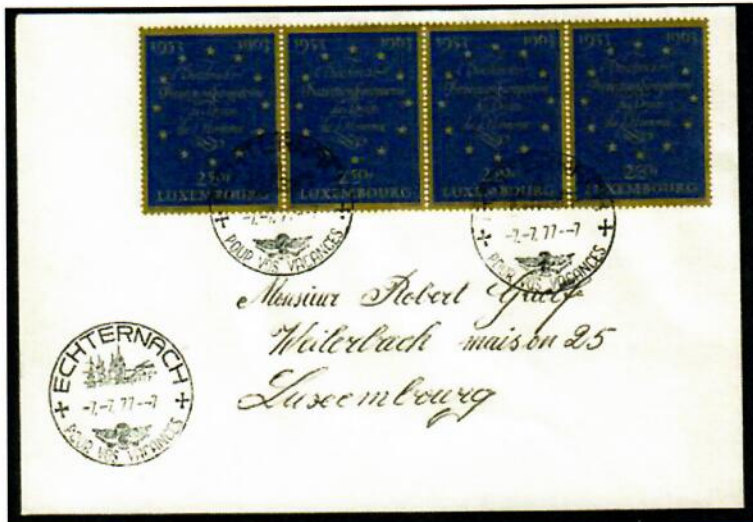


Abb. 3: Echternach 7.7.77 -7



Abb. 4: Hosingen 8.8.88 PLZ 9800



Abb. 5: Troisvierges 9.9.99 PLZ 9900

Post aus BELUROKOS 2002

Uwe Kensing und Jürgen Kremp

Die luxemburgische Armee hat sich an den UN- und NATO-Missionen in Ex-Jugoslawien mit einem kleinen Kontingent beteiligt, das regelmäßig ausgewechselt wurde. Die Soldaten waren meistens in belgische, französische oder multinationale Einheiten integriert; wegen der Mehrsprachigkeit manchmal auch in Hauptquartieren.

Es gab keine luxemburgische Feldpost, es wurde entweder die lokale nationale Post oder die Feldpost der aufnehmenden Truppenteile / Hauptquartiere benutzt, am häufigsten die belgische, die aber kein echtes Feldpostamt unterhielt. Man kann von einer Postsammelstelle sprechen.

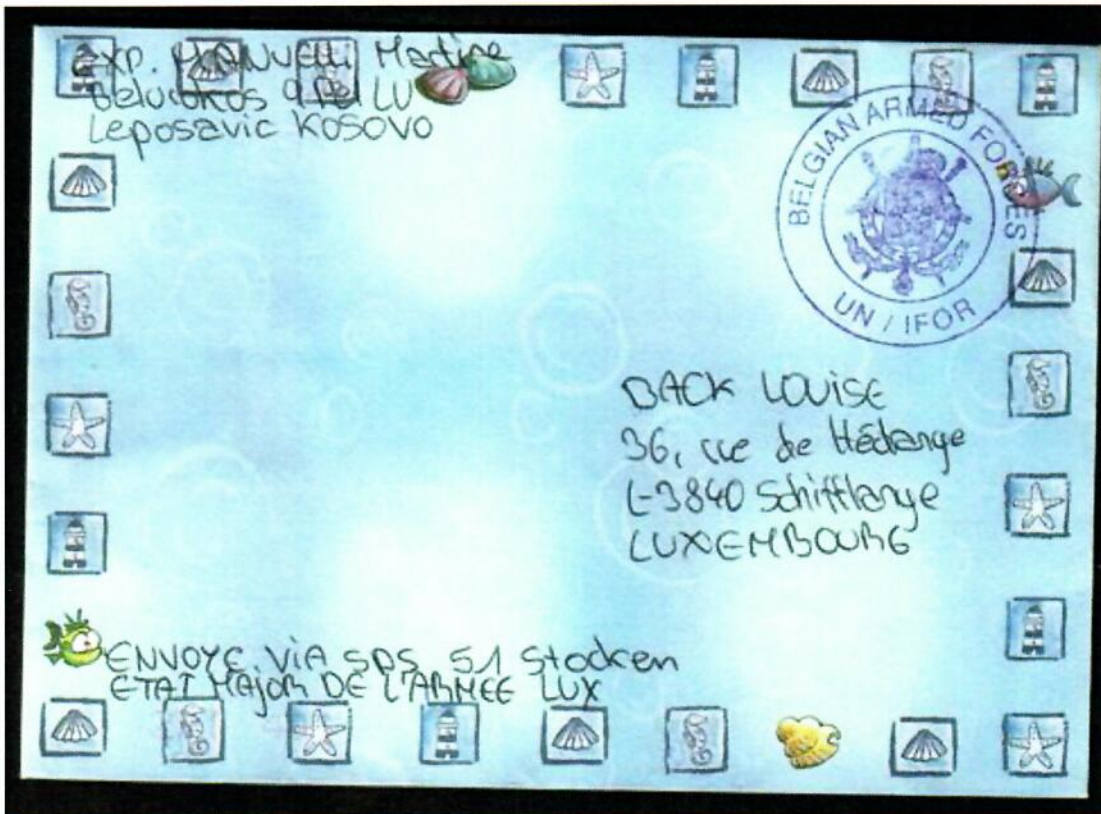
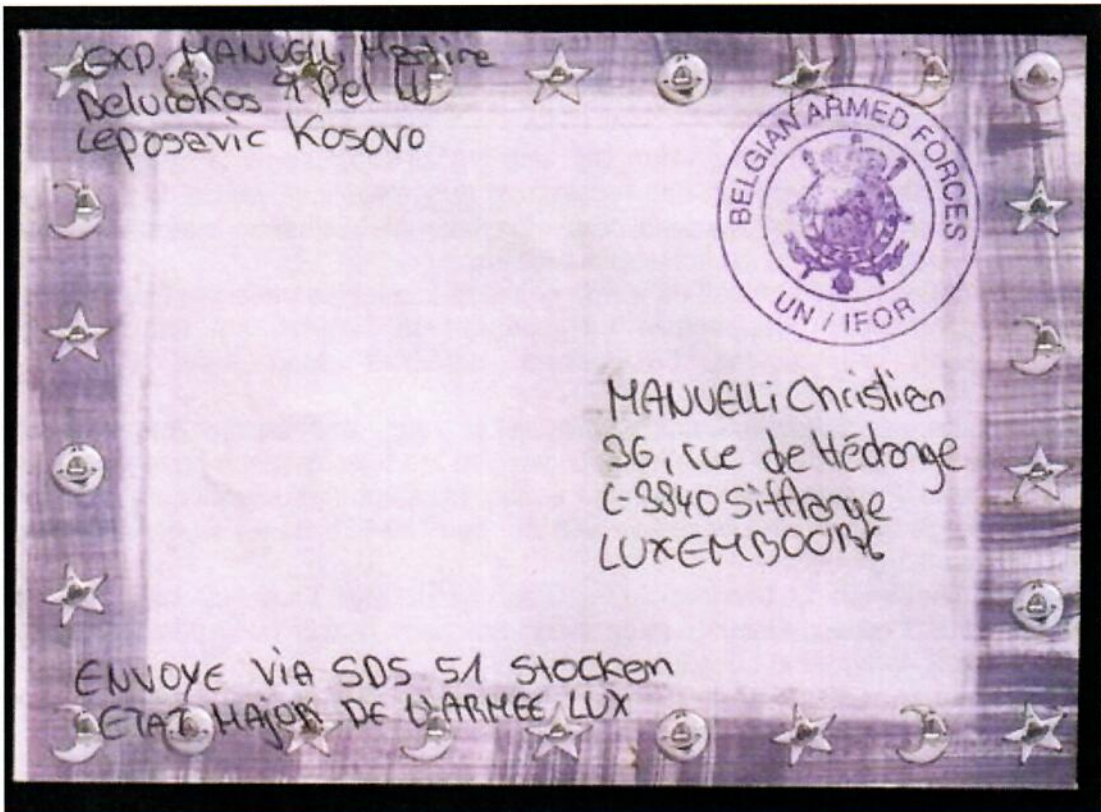
Die Absenderangabe der Soldatin Martine MANUELLI zeigt, daß sie im April 2002 im multinationalen Verband BELUROKOS eingesetzt war; im Klartext: Belgisch-Luxemburgisch-Rumänischer Verband, Pel (=peloton) Teileinheit 9. Zug, LU steht für Luxembourg.

Die Stempel der belgischen Armee beziehen sich auf den UN-Einsatz, er wurde aber auch noch im NATO-Einsatz verwendet.

Zu den handgeschriebenen Leitwegen: Die Post wurde per Flugzeug nach Belgien transportiert und zur Postweiterleitung nach Arlon-Stockem (Kaserne) befördert zwecks Weiterleitung an die Empfänger in Luxemburg.

Briefkodierungen zeigen, daß Briefe in Belgien direkt an die Post übergeben wurden oder über Kurierfahrzeuge zum HQ der luxemburgischen Armee befördert und von dort an die luxemburgische Post zur Zustellung übergeben wurden.





Der besondere Beleg LU20

Jürgen Kremp

Der Zypernkonflikt ist sehr kompliziert und es gibt keinen der wirklich mit ihm vergleichbar wäre. Er ist einer der wenigen Konflikte in Europa und zudem ein Konflikt zwischen zwei NATO-Partnern. Es ist auch nicht einfach eine Lösung zu finden, da beide Konfliktparteien stur auf ihrem Standpunkt beharren. Der Verständigungsprozeß wird außerdem dadurch behindert, dass beide Konfliktparteien unterschiedliche Sprachen sprechen und unterschiedlichen Religionen angehören. Der Zypernkonflikt hat seine Wurzeln in den fünfziger Jahren dieses Jahrhunderts. Nachdem Großbritannien die Selbstverwaltung Zyperns vorschlug, wurde nach einigen Unstimmigkeiten zwischen Großbritannien und Zypern der Erzbischof Makarios am 13. Dezember 1959 zum rechtmäßigen Staatspräsidenten gewählt. Vizepräsident wurde der türkische Zypriot Fazil Küçük. Am 16. August 1960 wurde Zypern offiziell als unabhängig erklärt und in die UN aufgenommen. Amtssprachen wurden Griechisch und Türkisch, um beiden auf Zypern lebenden Volksgruppen gerecht zu werden. Doch der Frieden zwischen den beiden Völkern währte nicht lange, denn 1963 kam es zu Volksunruhen als der griechische Staatspräsident Makarios eine neue Verfassung verabschieden wollte, die die Streichung des Vetorechts (Einspruchsrechts) der türkisch-zypriotischen Bevölkerung beinhaltete. Die türkischen Zyprioten wollten eine Teilung Zyperns in zwei selbstständige Staaten. Die griechischen Zyprioten hielten aber an ihrem Staat fest und so kam es zu landesweiten Unruhen. Schließlich drohten Griechen wie Türken mit einem Eingriff ihrerseits in den Konflikt und unterstützten jeweils ihre Volksangehörigen. Die Interesse von Griechenland und der Türkei an dem Zypernkonflikt liegt nicht nur daran, dass ihre eigenen Leute betroffen sind, es gibt auch einen wirtschaftlichen Grund. Zwischen beiden Ländern besteht seit längerer Zeit Streit wegen Bodenschätzen, die unter dem Meer liegen. Der Verlauf der Festlandsockel, der bei der Berechtigung zur Ausbeute dieser Bodenschätze eine wichtige Rolle spielt, ist durch einige Inseln unklar. Wenn der nördliche Teil Zyperns (dieser liegt am nächsten von der Türkei) zur Türkei gehört, vergrößert sich das Hoheitsgebiet des Meeres für die Türken drastisch und die Rohstoffe würden zum größeren Teil den Türken zufallen. Eine totale Eskalation des Konfliktes verhinderten die Briten in dem sie Truppen nach Zypern entsandten. Kurz danach landeten UN-Truppen auf Zypern um den Konflikt zu stoppen. Am 10. August nahm Zypern eine UN-Resolution an, die einen Waffenstillstand beinhaltete. Doch einen Frieden konnte die UN nicht erreichen. Am 15. Juli 1974 entthob die Nationalgarde Makarios aus seinem Amt und setzte Nikos Sampson an seine Stelle. Der wurde aber am 23. Juli von Glafkos Klerides abgelöst, als türkische Truppen im Norden Zyperns landeten. Ende August 1974 hatten die türkischen Truppen den nördlichen Teil der Insel eingenommen; 200.000 griechische Zyprioten mußten aus dieser Region fliehen. Im selben Jahr wurde Makarios wieder Staatspräsident. Die türkischen Zyprioten erklärten am 13. Februar 1975 den nördlichen Teil Zyperns zum "Türkischen Föderationsstaat Zyperns". Gespräche zum Frieden in Zypern von der UN schlugen erneut fehl, da die griechischen Zyprioten auf einen von ihnen regierten Staat beharrten. Makarios starb 1977, sein Nachfolger wurde Spyros Kyprianou. Am 15. November 1983 erklärte der türkisch-zypriotische Präsident Denktasch den nördlichen Teil Zyperns zur "Türkischen Republik Nordzypern" und somit für unabhängig. Die griechischen Zyprioten haben diese Republik aber bis heute nicht anerkannt. Bis heute müssen 1200 UN-Soldaten auf Zypern den Frieden sichern. Die beiden Staaten Zyperns sind voneinander völlig abgegrenzt, niemand darf den anderen Staat betreten. Wirtschaftlich sind beide Staaten auch völlig getrennt, wobei Nordzypern nur über die Türkei Handel betreiben kann. Der Konflikt brodelt zur Zeit, wobei es aber immer wieder zu Spannungen kommt, die auch mit Waffen ausgetragen werden. Nur die UN-Truppen können den Frieden zur Zeit auf Zypern bewahren.

Quelle: <http://krisen-und-konflikte.de/zypern/>

Soweit die Hintergründe. Aus eigener Erfahrung, unsere einwöchige türkisch Zypern Reise im Jahr 2015 ließ mich die postalischen Verhältnisse, kennenlernen.

Postversand: Chiffrieren Sie Briefe nach Nordzypern bitte zusätzlich mit dem Vermerk: Mersin 10, Türkei. Briefe, die nach Nordzypern versandt werden sollen, aber als Land „Zypern“ vermerkt haben, werden in den Süden geleitet.

Nun zu unserem besonderen Beleg: Jemp Weis hat am 27.3.1979 einen Brief per Einschreiben nach türkisch Zypern verschickt. Die Hauptstadt Levkosa sowie die Landesbezeichnung „CYPRE“ angegeben. Jedoch wie vorher geschrieben, wird Post immer nach griechisch Zypern weitergeleitet. Lediglich die Türkei hat bis heute türkisch Zypern anerkannt. Kein anderes Land.



Abb. 1: Einschreiben 1979 von Luxemburg 1 nach türk. Zypern sowie rotem RETOUR Kastenstempel

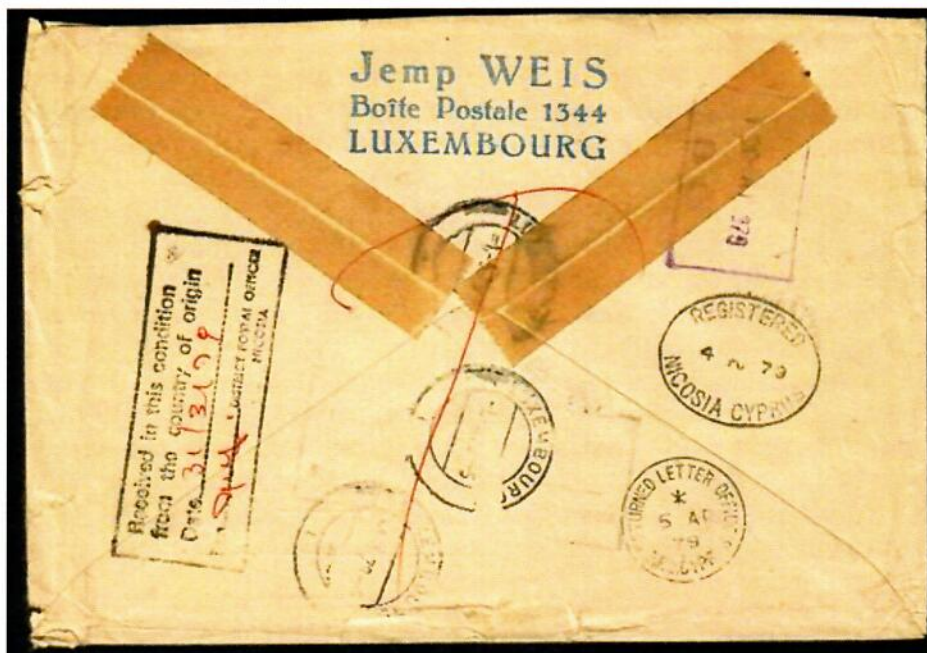


Abb. 2: Rückseite mit diversen Stempel aus NICOSIA (griech. Zypern) und Luxemburg

Besondere Auktionsverkäufe (20)

Jürgen Kremp



Abb. 1: Delcampe 18.10.2021 bis 24.10.2021, Verkäufer: toto0958, Luxemburg 1945 , Lion From Duchy Arms., Cartes Maximum, 6 Bieter / 21 Gebote, Startpreis 1,00 €, Zuschlag 77,00 €.



Abb. 2: ebay 1.10.2021 bis 8.10.2021, Verkäufer: rosmeet_46, 0 Bieter / 0 Gebote / Luxemburg, Frankaturware Luxemburg 200 Euro ohne Gummi, Startpreis: 50,00 €, kein Verkauf

Ausgabeprogramm 2022

POST Philately

Briefmarken-Ausgaben 2022 (vorbehaltlich eventueller Änderungen)

Februar – 22.02.2022	
Sonderbriefmarke	Esch, Europäische Kulturhauptstadt 2022
Briefmarkenheftchen L50g	Esch, Europäische Kulturhauptstadt 2022
März – 18.03.2022	
Gemeinschaftsausgabe mit Kaunas 2022	Esch, Europ. Kulturhauptstadt 2022
Sonderbriefmarke	400. Geburtstag von Jean-Gaspard de Cicignon
Sonderbriefmarke	150. Geburtstag von Sosthène Weis
Sonderbriefmarke	100. Todestag vom Hauptmann von Köpenick
Sonderbriefmarke	125 Jahre „Ingenieurs et Scientifiques du Luxembourg asbl“
Sonderbriefmarke	100 Jahre „Motor—Union asbl“
Mai – 17.05.2022	
Sonderbriefmarke	50 Jahre Luxemburger Flagge
Sonderserie	EUROPA: Legenden
Sonderbriefmarke	Grünere Städte
Sonderserie	Säugetiere in Luxemburg
Sonderbriefmarke	Asteroid Day
September – 13.09.2022	
Sonderbriefmarke	10. Hochzeitstag des Erbgrössherzoglichen Paares
Sonderbriefmarke	Postcrossing
Sonderbriefmarke	Sepac: locale Getränke – Luxemburger Weine
Sonderbriefmarke	Tag der Briefmarke 2022
November – 15.11.2022	
Sonderbriefmarke	Neuer Hauptsitz von POST Group
Wohlfahrtsmarken 2022	Orchideen in Luxemburg - 1
Weihnachten 2022	Feiertage zum Jahresende

Jahreszusammenstellung 2021

Wer alle Briefmarken erwerben will, die im Jahr 2021 in Luxemburg herausgegeben wurden, wendet sich an POST Philatelie, L-2992 LUXEMBOURG. Die Zusammenstellung kann zum Preis von ca. 35,-- € erworben werden. Als Deckblatt fungiert eine Abbildung aller 2021 herausgegebener Briefmarken.

Briefmarkensprache

Jürgen Kremp

Unter Briefmarkensprache versteht man die Übermittlung verschlüsselter Botschaften durch die Anordnung der Briefmarken auf einem Brief.

Etwa ab 1870^[1] war die Anordnung der Briefmarken auf einem Brief zum Zweck der verdeckten Information verbreitete Praxis. Dazu erschienen Anleitungen zur Deutung der Botschaften auf Postkarten, in Zeitschriften und sogar in mehreren Büchern.

Bis in die 1960er Jahre erfreute sich die Briefmarkensprache nicht nur in Deutschland, sondern auch in anderen Ländern wie Österreich, Belgien, Frankreich, Großbritannien oder der Schweiz besonders unter Liebespaaren einer gewissen Beliebtheit.

Durch die Abnahme der Briefpost und die Zunahme der elektronischen Informationsübermittlung geriet die Briefmarkensprache immer mehr in Vergessenheit. Durch die Art und Weise, wie eine oder mehrere Briefmarken auf einen Brief oder eine Postkarte geklebt werden, kann ein Bedeutungsinhalt übermittelt werden. Abweichend von der üblichen Anordnung, bei der die Marken fein säuberlich akkurat und gerade in die äußerste obere rechte Ecke geklebt werden, können etwa 70 Variationen der Anordnung für ein bis zwei Briefmarken vorstellbar sein.

Je nach Quelle sind jedoch verschiedene Deutungen für dieselbe Anordnung möglich. Absender und Empfänger sollten sich über die jeweiligen Bedeutungen daher einig sein, um Missverständnisse zu vermeiden. Quelle: WIKIPEDIA

Beispiele:

- Die Marke nach rechts gekippt: „Innige Küsse!“
- die Marke auf der Seite liegend: „Vergiss mich nie!“



Abb. 1: Karte „Briefmarken-Sprache“ mit Abbildung Briefmarken aus Luxemburg



Abb. 2: Karte „La Langage des Timbres“ mit Abbildung Briefmarken aus Luxemburg



Abb. 3: Karte „Briefmarken-Sprache“ mit Abbildung Briefmarken aus Luxemburg

23. Oktober 2021: Luxphila 2021 – Marche-en-Famenne

Lars Böttger

Wie es immer so ist, fand parallel zum „Journée du Timbre“ in der belgischen Provinz Luxemburg ebenfalls eine regionale Wettbewerbsausstellung statt. Also ließ ich das Mittagessen in Cap sausen und fuhr nach Marche-en-Famenne. 26 Exponate in den unterschiedlichen Ausstellungsklassen beteiligten sich im Wettbewerb. Mit 96 Punkten im Rang einer Großgold-Medaille hatte Herr Luc Selis das beste Exponat der Ausstellung. Sein Einrahmen-Exponat trug den Titel „The First Postcard of Belgium 1871“ (Ganzsachenklasse) und war wirklich sehr sehenswert!

Die bekannten Philatelisten Francis Kinard und Alphonse Meurisse machten mich kurzfristig auf die Ausstellung in Marche aufmerksam. Mein Eindruck beim Besuch war, dass jeder Teilnehmer, sei es Aussteller, Besucher oder Händler „Bock“ darauf hatte, sich wieder einmal persönlich zu treffen. Jeder Besucher musste zum Schutz der anderen eine Maske tragen. Da hat das System „Covid Check“ in Luxemburg zumindest den Vorteil, dass man nach der Kontrolle die Maske abnehmen kann.



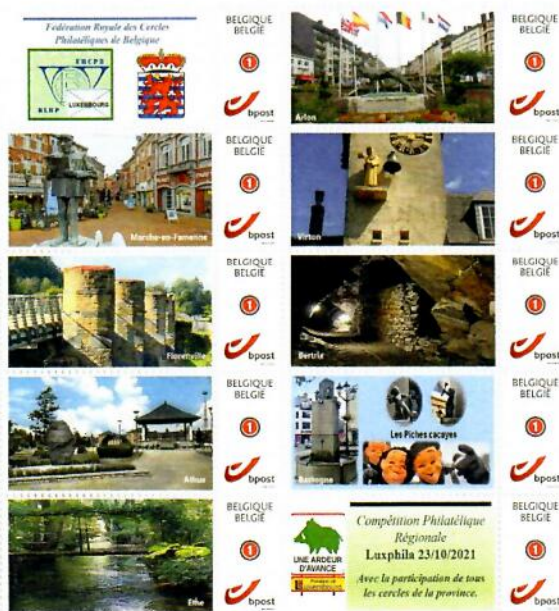
Abb. 1: Bekanntgabe der Ergebnisse bei der Luxphila 2021“ in Marche – links Francis Kinard (Quelle: Eigenes Bild)

Die belgische Post hatte einen Sonderstempel und die Briefmarken zum 175. Geburtstag der Eisenbahnstrecke Paris-Brüssel mitgebracht. Die Besonderheit an diesem Stempel ist, dass er zwei Tage vor dem offiziellen Ausgabedatum der vier Marken am 25. Oktober 2021 abgeschlagen wurde (sog. „prévente“). Leider kann man das Stempeldatum auf der unten abgebildeten Marke nur sehr schwer erkennen.



Abb. 2: Sondermarke zum 175. Jubiläum der Strecke Paris-Brüssel, Sonderstempel Marche-en-Famenne vom 23. Oktober 2021 – zwei Tag vor dem eigentlichen Erstausgabedatum (Quelle: Eigener Scan)

Die Briefmarkensammlervereine der Region Lüttich-Luxemburg hatte zehn personalisierte Marken als Erinnerungsstück aufgelegt:



Luxphila 2021

Prévente et compétitive
Liège-Luxembourg du 23/10/21
à Marche en Famenne

FRCPB – Luxembourg

603-Royal Philatelic Club Arlonais – Arlon

604-Alliance Royale Philatélique OFAC – Marche

605-Club Philatélique Gaumais - Virton

606-Club Philatélique de la Semois - Florenville

610-Club Philatélique Ardennais – Bertrix

612-Cercle Philatélique Amicale MMRA – Athus

614-Royal Nuts Phila Club – Bastogne

620-Cercle d'Etude Philatélique du Sud Lux. -Ethe

Luxphila – Carphiwal

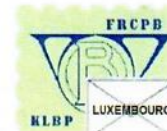


Abb. 3: Personalisierter Markenbogen (Quelle: Eigener Scan)

Der Besuch der Ausstellung bei unseren belgischen Freunden hat mir großen Spaß gemacht und die Teilnahmegebühren waren im Vergleich zu Deutschland sehr günstig.

23. – 24. Oktober 2021: Journée du Timbre in Capellen

Lars Böttger

Der Cercle Philatélique Mamer (CPM) hatte bei der FSPL beantragt, den 80. „Journée du Timbre“ im Jahr 2021 auszurichten. 17 Aussteller nahmen mit ihren Exponaten im Wettbewerb teil. Ein Ein-Rahmen-Exponat wurde nach kurzer Diskussion aus dem Wettbewerb genommen, weil es nicht dem Reglement entsprach. Am Freitagnachmittag konstituierte sich die Jury, an der ich ebenfalls teilnahm. Da sich viele Aussteller aus Belgien mit ihren zum Teil sehr hochkarätigen Sammlungen angemeldet hatten, konnten wir in unserer Mitte Paul Wijnants begrüßen, der uns tatkräftig beim Jurieren unterstützte. Ich bedauere es zutiefst, dass ich keine Bilder des sagenhaften Materials gemacht habe, dass der Jury und den Besuchern sowohl von luxemburgischen als auch belgischen Ausstellern präsentiert wurde.

Bester luxemburgischer Aussteller war unser Sammlerfreund Roland Schneider mit seinem Ganzsachenexponat „Die Bogenfeldmerkmale der frühen Ganzsachen von Luxemburg“. Das Exponat von Sammlerfreund Marc Schaack dürfte mit seiner Auswahl aus der europäischen Klassik sicher das ein oder andere Sammlerherz höherschlagen lassen.



Abb. 1: 80. Journée du Timbre – FSPL-Präsident Jos Wolff bei der Eröffnung am 23. Oktober 2021 (eigenes Bild)

Als Präsident der „Mamer Geschicht asbl“ und Präsident des CPM stellte Herr Ralph Letsch die für mich interessante Broschüre „Cap – Capellen“ vor. Mir war der Unterschied zwischen „Cap“ und „Capellen“ nicht bekannt. Er wurde von Herrn Letsch in aller Deutlichkeit herausgearbeitet. Für die Philatelisten ist diese handfeste Verbindung von Geschichte und den Belegen bzw. Briefmarken, die wir aufbewahren, sehr hilfreich.



Abb. 2: Herr Ralph Letsch, Präsident des CPM stellt die Broschüre „Cap – Capellen“ der Mamer Geschichte asbl vor (Quelle: Eigenes Bild)

Nach der Eröffnung fanden die Jurygespräche statt. Leider musste ich mich danach ins Auto setzen, um zur nächsten Ausstellung „Luxphila 2021“ nach Marche-en-Famenne zu fahren (siehe Bericht im MB).



Abb. 3: Sonderstempel 80e Journée du Timbre, Sondermarke der luxemburgischen Post und Umschlag des CPM (Bildquelle: Eigener Scan)

Neuheiten in der Maximaphilie aus Luxemburg

Jos. Wolff

Das "Stade de Luxembourg"

Das neue nationale Fußball- und Rugbystadion mit seiner markanten Seilnetzfassade aus rautenförmigen Metallelementen prägt bereits jetzt das Bild im Süden der Hauptstadt. Es liegt zwischen dem Stadtviertel Cloche d'Or und der Ortschaft Kockelscheuer und ist

durch seine Nähe zum Autobahnnetz, dem P&R sowie der geplanten Tramhaltestelle verkehrstechnisch sehr gut angebunden. Die Infrastruktur umfasst rund 9.464 überdachte Zuschauerplätze sowie alle Zusatzeinrichtungen und Funktionsräume, die man in einer modernen Sportanlage auf internationalem Niveau (UEFA Kategorie 4) erwartet. Der angrenzende Multifunktionsplatz, kann sowohl als Parkplatz als auch für verschiedene Veranstaltungen wie Konzerte mit bis zu 12.500 Besuchern genutzt werden. Geplant wurde das Stadion von der PGNL (Planungsgemeinschaft Nationalstadion), die Entwürfe stammen von den Architektenbüros von Gerkan, Marc und Partner (gmp) sowie BENG (L). Baubeginn war mit dem ersten Statenschnitt am 18. September 2017. Bauherr ist die Stadt Luxemburg (Direction de l'Architecte - Service Bâtiments) mit finanzieller Unterstützung des Sportsministeriums. Das offizielle Eröffnungsspiel ist für Herbst 2021 geplant (vorausgesetzt, der Verlauf der Corona Virus-Pandemie lässt dies zu).



Nennwert: 0.80 Euro. Rendering: Rendertaxi (DE). Layout: Fargo sarl (LU). Druck: Bpost Stamps Factory, Malines (BE). Ausgabetag :14.September 2021. Karte: © Soubry Charles/ Photothèque de la Ville de Luxembourg. Stempel: "Stade de Luxembourg- Jour d'émission 14.09.2021- 1000 Luxembourg".

Inbetriebnahme des CNIS

Das neue Centre national d'incendie et de secours (Nationales Feuerwehr- und Rettungszentrum CNIS) wurde in Luxemburg-Gasperich auf einem 5,2 ha großen Gelände errichtet. Das CNIS, das neue Hauptquartier des Corps grand-ducal d'incendie et de secours (Großherzoglicher Feuerwehr- und Rettungskorps, CGDIS) hat seine Türen bereits dieses Jahr geöffnet und wird noch folgende Einheiten des CGDIS umfassen: sechs von sieben Direktionen des CGDIS; die Central des secours d'urgence-112 (Notrufzentrale, CSU 112), das Institut National de Formation des Secours (Nationale Feuerwehr- und Rettungsdienstschule, INFS, das Centre d'incendie et de secours Luxembourg) Feuerwehr- und Rettungsdienst Zentrum, CIS Luxembourg. Neben der bestens ausgestatteten Feuerwehr- und Rettungsdienst-Infrastruktur (Fahrzeughallen, Werkstätten, Büro-, Ausrüstungs-, Sport- und Schulungsräume etc), die nach einer modernen Strukturierung der Abläufe aufgebaut ist, bietet das CNIS Ausbildungs- und Übungseinrichtungen, zu denen auch ein Internat sowie das hinter den Gebäuden liegende einzigartige Outdoor- sowie Indoor-Träningsgelände gehört, wo zahlreiche realistische Szenarien simuliert und geübt werden können.

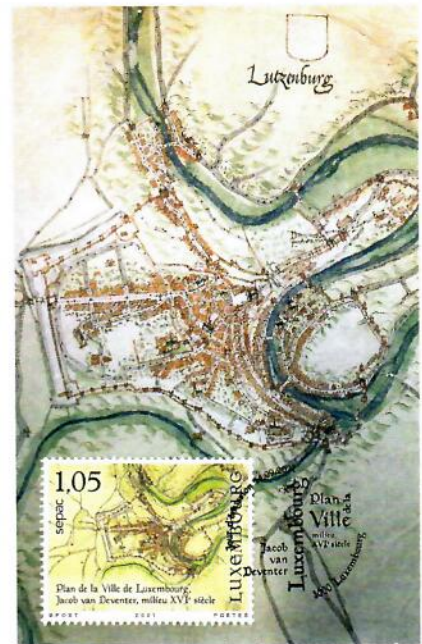


Auf dem gesamten Komplex werden nicht nur hauptamtliche Feuerwehrfrauen und -männer, sondern ebenso die freiwilligen Mitglieder des CGDIS ausgebildet und geschult. Mit dieser umfassenden Funktionalität ist das CNIS die neue Kommandozentrale für das Feuerwehr- und Rettungswesen in Luxemburg.

Nennwert: 0,80 Euro. Layout: Fargo sarl (LU). Druck: Cartor Security Printing, Meaucé la Loupe (F). Ausgabetag: 14. September 2021. Karte: © CGDIS. Stempel: "Inauguration CNIS, Jour d'émission: 14.09.2021-1000 Luxembourg"

SEPAC-Historische Karten

Im Rahmen der Gemeinschaftsausgabe 2021 der SEPAC-Mitglieder zum Thema "Historische Karten" zeigt POST Philately den ältesten präzisen von Jakob van Deventer im 16. Jahrhundert gezeichneten Plan der Stadt Luxemburg. Er erstellte dieses bedeutende Dokument kurz nach 1559 im Auftrag von König Philipp II. von Spanien. Jakob van Deventer war einer der ersten Kartographen, die zur Anfertigung von Karten (bei van Deventer meistens Maßstab etwa 1:8000) die Triangulation, also das Aufteilen einer Fläche in Dreiecke und deren Ausmessung, anwendeten.



Nennwert: 1,05 Euro. Layout: DP+Partners (L). Druck: Bpost Stamps Factory, Malines (BE). Ausgabetag: 14. September 2021. Karte: © Jacob van Deventer (XVIe siècle). Stempel: "Jacob van Deventer-plan de la Ville XVIe siècle Jour d'émission: 14.09.2021".

Tourismus im ländlichen Raum

Sicherlich ist das beeindruckende Schloss Vianden eines der bekanntesten Motive, das Touristen mit Luxemburg verbindet. Im Rahmen des Themas Tourismus im ländlichen Raum steht es stellvertretend für die Vielzahl an historischer Architektur, die Besucher im ganzen Land finden können. Zahlreiche Schlösser, Burgen und Herrenhäuser zum Teil mit schönen Gärten und Parkanlagen laden dazu ein, mehr über die abwechslungsreiche Geschichte Luxemburgs zu erfahren und aus der Nähe zu sehen, wie in früheren Zeiten gewohnt und gelebt wurde. Auch dieses Motiv wurde vom luxemburgischen Grafiker Eugène Kalmus gezeichnet. Mit dieser dritten Ausgabe schließt POST Philately die Sonderserie ab. Sie wurde in Zusammenarbeit mit der APTR (Association Luxembourgeoise pour la Promotion du Tourisme Rural) erarbeitet, die seit 30 Jahren ihr Angebot an Beherbergungsmöglichkeiten ständig erweitert und es damit ermöglicht, die vielen Facetten Luxemburgs auf unterschiedlichste Art immer wieder neu zu entdecken. Die APTR ist Mitglied im europäischen Verband Rural Tour, der 2021 sein 30jähriges Bestehen feiert. Dieses runde Jubiläum wurde auch auf der Generalversammlung von Rural Tour, die am 29. Juni in Luxemburg stattfand, entsprechend festlich begangen.

Nennwerte: 0,80 Euro & 1,05 Euro. Zeichnung und Layout: Eugène Kalmus (LU). Druck: Gutenberg AG (FL). Selbstklebende Briefmarken mit Perforation und Wellenschlitz auf der Rückseite. Ausgabetag: 14.09.2021. Karte: 0,80 Euro. © Les Amis du Château de Vianden a.s.b.l. Stempel: "Vianden 14.09.21-9400". Für die Marke mit dem Nennwert 1,05 Euro wurde keine Maximumkarte hergestellt.



ATM-Briefmarken "Vieux Luxembourg"

Das neue Motiv der ATM-Briefmarken geht zurück auf den Brindille-Dekor, den Pierre-Joseph Boch 1770 einführte. Das blaue Rokoko-Motiv aus filigranen Zweigen und zarten Linien war eines der ersten Dekore der 1767 in Luxemburg gegründeten Keramikmanufaktur Boch und ist bis heute eines der bekanntesten von Villeroy & Boch. Die neue ATM-Briefmarke ist in allen entsprechenden Automaten in Luxemburg verfügbar, der gewünschte Wert wird beim Kauf am Automaten aufgedruckt. Jede im Abonnement oder auf Bestellung gelieferte ATM-Briefmarke wird individuell gedruckt werden und nur mit dem Wert 0,80 Euro erhältlich sein.



Nennwert: 0,80 Euro. Layout: Vidale-Gloesener (L). Druck: Royal Joh. Enschedé, Haarlem (NL). Ausgabtag: 14. September 2021. Karte: Vieux Luxembourg Brindille. Stempel: "Vieux Luxembourg, L-1000 Luxembourg, Jour d'émission: 14.09.2021"

7. Großgold und drei Goldmedaillen bei der 2. Ansichtskarten Ausstellung in Ettelbrück

Jos. Wolff

Der „Cercle philatélique Ettelbruck“ organisierte die 2. Ansichtskarten-Wettbewerbsausstellung vom 25. bis 26. September 2021 in der „Daichhal“ unter der Leitung des Präsidenten Jean-Louis Reuter und seiner Vorstandsmitglieder. Mit Genugtuung schaut der Vorstand des „Cercle philatélique Ettelbruck“ auf das vergangene Wochenende. Zum zweiten Mal richtete der Verein den Ansichtskartenwettbewerb aus. Hochkarätige Sammlungen sind in der „Däichhal“ zu sehen gewesen. Hinzu kommt, dass die meisten Aussteller zum ersten Mal im Großherzogtum im Wettbewerb ausgestellt haben.. Es sind vor allem deutsche und auch französische Freunde, die sich den Richtlinien für die Bewertung der Exponate der Klasse Ansichts- und Motivkarten (kurz AK) stellten. Bei der Eröffnungsfeier begrüßte Herr Jean-Louis Reuter, Vorsitzender des "Cercle philatélique Ettelbruck", die anwesenden Ehrengäste, sowie die Aussteller und Jurymitglieder, unter ihnen Herr Pol Solvi, Schöffe der Gemeinde Ettelbrück, die Gemeinderatsmitglieder Frau Mireille Schmit und die Herren Claude Halsdorf und Pascal Nicolay, Günter Formery (D), Peter Riedl (A), von der FSPL (Fédération des Sociétés Philatéliques du Grand-Duché de Luxembourg), Francy Krack, Vizepräsident für den Süden, Claude Feck, Vizepräsident für den Norden und Osten, Jeannot Piron und Winfried Schwickert, Mitglieder. Als Vertreter der Gemeinde entschuldigte Schöffe Paul Solvi den Bürgermeister, der wegen anderer Verpflichtungen nicht teilnehmen konnte, wünschte dem Verein Ettelbrück einen vollen Erfolg für diese Ausstellung und auch weiterhin alles Gute für die Zukunft. In Vertretung von FSPL-Präsidenten Jos Wolff, RDP, welcher in St. Pölten (A) als Preisrichter war, überbrachte Herr Claude Feck die Grüße der FSPL. Francy Krack gab die Resultate der Jury bekannt.



© Romain Heckemanns

v.l.: Peter Riedl, Günter Formery, Paul Solvi, Claude Halsdorf, Pascal Nicolay, Mireille Schmit, François Krack, Winfried Schwickert, Jeannot Piron, Claude Feck, Jean-Louis Reuter.

„Es waren vor allem Nichtphilatelisten, die den Weg in unsere Ausstellung fanden,“ so Jean-Louis Reuter, Vorsitzender des Cercle Philatélique Ettelbruck. „Das zeigt, dass das Medium AK nicht nur Sammler begeistern kann, sondern auch das Interesse der Allgemeinheit weckt. Es ist nun an uns Vereinen, diese Tatsache zu erkennen und zu versuchen, die breite Öffentlichkeit zu erreichen.“

Auf die Unterstützung der Post Philately, die im Vorfeld einer Ausstellung, in der betroffenen Gemeinde jedes Mal ein hochwertiges Informationsblatt an alle Haushalte verteilt, kann jeder Verein zählen. Diese Tatsache hat auch hier in Ettelbrück dazu geführt, dass Einwohner auf die Ausstellung aufmerksam wurden und sich in der Ausstellung in der „Däichhal“ eingefunden haben.

7 Großgoldmedaillen und drei Goldmedaillen

So konnten sie, neben den 20 Sammlungen außer Wettbewerb, die 18 Sammlungen, die im Wettbewerb ausgestellt waren, bewundern. Die harte Arbeit der Jury – belohnte die Aussteller. Die Jury, bestehend aus Günter Formery (D), Peter Riedl (A) und François Krack (L), bewertete gleich sieben Exponate mit Groß-Gold, drei Goldmedaillen wurden vergeben, daneben fünf Groß-Vermeil Medaillen, und jeweils eine Vermeil, eine Groß-Silber, eine Silber-Bronze Medaille: Großgold mit Ehrenpreis: Thomas Wolf - "Mein Leben als Kurzhaardackel" 94 Pte, Ilona Schaile - "Echthaar - Damenfrisuren" 90 Pte; Großgold: Daniel Herrmann - "Berlin 1916 - Der Olympiatraum" 94 Pte, Jean-Louis Reuter - "Die Gotthardbahn - ein Jahrhundertbauwerk" 90 Pte, François Boeglin - "Schlaraffia, von der Kunst zur Loge" 90 Pte, Thomas Wolf - "H. St. der unbekannte Künstler" 90 Pte, Dieter Schaile - "Halte-mich-gegen-das-Licht" 90 Pte; Gold mit Ehrenpreis: Angelika Nötzel - Frohe Festtage wünscht die Hauskatze" 88 Pte; Gold: Jean-Louis Reuter - "Die Bergbahn Montreux-Glion-Rochers de Naye" 86 Pte und "Mit dem öffentlichen Transport durch Paris" 85 Pte; Großvermeil mit Ehrenpreis: Wolfgang Zimmermann - "Das Giessen - Eisenindustrie" 84 Pte, Horst Niedermeier - "Einteilung, Einrichtungen und Baustile der deutschen Bahnhöfe" 80 Pte; Großvermeil: Rudolf Stuke - "Zeit - eine Kleinstadt an der Weissen Elster" 82 Pte; Großsilber: Bertha Daubach - "Autrefois Luxembourg" 70 Pte; Silberbronze: François Wagner - "Ons Hemecht" 60 Pte. Einrahmenexponat: Vermeil: Harry Nötzel - "Gemeinde Haynsberg" 83 Pte. Jugendsammlungen: Großvermeil mit Ehrenpreis: Sophia Wachter - "Wo das Flüsschen Rensin in den Neckar mündet" 83 Pte und Hannah Wachter - "Unsere Haustiere" 80 Pte.



Außer Wettbewerb stellten folgende Mitglieder der FSPL aus: Bichel-Molitor Nelly: "Ansichtskarten der Burgen und Schlösser Luxemburgs", Daubach Bertha: "Noël", Gillander Mariette: "A Paris autrefois", Grünwald Heidrun: "Auch das war Zeit - Erinnerungen an verschwundene Objekte", Hofmann Wolfgang: "Der Trabant und seine Vorgänger", Linke Max "Ägypten, das ist der Nil", Lonien Carlo: "Der Esel", Marton Istvan: "Balaton - der grösste Innensee Europas", Nötzel Angelika: "Zeit und die Regierungszeit Wilhelm II", Nötzel Harry: "Burgen und Schlösser im Burgenlandkreis", Reuter Jean-Louis: "Vieux Luxembourg", "Die Burgen Luxemburgs", "Brienzer Rothornbahn" und "Neijorschdagspost", Tretnar Hubert: "Kanadas Naturschönheiten auf AK-Ganzsachen", Wagner François: "Ons Hemescht" und "Es darf gelacht werden".

Der Veranstalter gab eine Maximumkarte heraus. Die Karte zeigt die „blaue Brücke“, übereinstimmend mit der Briefmarke und dem Sonderstempel. Die Briefmarke, die im Jahre 2020 offiziell im Ausgabeprogramm der Luxemburger Post fungierte, zeigt die neue Eisenbahnbrücke die den, in Frankreich entspringenden, Fluss Alzette überquert und die Züge, aus Luxemburg Stadt kommend, in den Bahnhof führt. Die Aufnahme aus luftiger Höhe erlaubt es, im Hintergrund die „Skyline“ der Stadt Ettelbrück zu sehen. Der Sonderstempel wird passend zur Briefmarke gestaltet. „Symbolisch gesehen, ‚baut‘ der Verein Ettelbrück ‚Brücken‘ zwischen den verschiedenen Nationen, die in der ‚Daichhal‘ ausstellt haben, so der Vorsitzende des Vereins. „Es ist uns wichtig, diese Freundschaften, die sich teilweise über Jahrzehnte aufgebaut haben, zu pflegen. Unser Hobby führt die Menschen zusammen. In einer Welt, wo das nicht immer selbstverständlich ist, ist dies umso wichtiger!“

75 Jahre Briefmarkensammlerverein Rodange

Jos. Wolff



Am 16. und 17. Oktober 2021 organisiert der am 25. Oktober 1945 gegründete „Cercle philatélique Rodange“ eine lokale Briefmarkenausstellung in Zusammenarbeit mit der Gemeinde Petingen, der FSPL (Fédération des sociétés Philatéliques du Grand-Duché de Luxembourg) und der POST Philately zum Anlass des 75-jährigen Vereinsbestehens. Wegen der Covid-19 Pandemie konnte die vorgesehene Ausstellung im Jahr 2020 nicht stattfinden. Diese philatelistische Manifestation findet nun unter der Leitung von Präsident Jeannot Piron und seinen Vorstandsmitgliedern in der „Maison de la Culture A Rousen“ place du Marché in Petingen statt. Es ist eine Briefmarkenausstellung ohne Wettbewerb für alle Sparten in der Philatelie. Von 1945 bis heute hat der Verein Rodange schon manche Briefmarken-ausstellungen auf lokaler und nationaler Ebene im Wettbewerb und außer Wettbewerb organisiert, darunter der 42. FSPL-Kongress am 23. März 1985, der 61. FSPL-Kongress am 17. April 2004, der 70. FSPL-Kongress am 13. April 2013 und der 77. und 78. FSPL-Kongress am 15. Mai 2021. Außerdem zwei Maximaphilie-Ausstellungen und drei Journées du Timbre mit Wettbewerb und außer Wettbewerb, sowie neun lokale Briefmarkenausstellungen ohne Wettbewerb. Von 1945 bis 2021 hat der Verein folgende Präsidenten: Josy Roos von 1945 bis 1952, Roger Gay von 1953 bis 1959, Jean Damming von 1960 bis 1971, Jean-Pierre Jetzen von 1972 bis 1980, Claude Sidon von 1981 bis 1997, Carlo Hamer von 1998 bis 2013 und Jeannot Piron ab 2014.

Folgende Aussteller beteiligen sich an der Ausstellung: Kirsch Michel: "Esch/Alzette- Hauptstadt der Rote Erde, 125 Jahre Postgeschichte", Wolff Jos: "Gold, Silber, Holz, Stickerei, Stoff, Glass, Porzellan...wer denkt dabei an Briefmarken ?" und "Geldscheine aus aller Welt", Piron Jeannot: "Gebäude Luxemburg auf Maximumkarten 2006 bis 2019", Nilles Louise: "Parlament Européen", Graffé Josy: "Luxemburger Postkarten 1870 bis 1946", Trommer Andrée: "Mecki,



der Igel", Jacob Sylvie: "Das Niederländische Königshaus", Gillander Mariette: "Bühne frei für die Königin der Blumen", Gengler Norbert: "Mathèmaphilie", Lunkwig Giselle: "Eis onvergiesslesch Caritas-Timberen", Kraemer Bernard: "Cartes Maximum du Grand-Duché du Luxembourg", Schumacher Cédric: "La Sidérugie au Luxembourg-Differdange-Rodange", Pesch Marcel: "Die Welt der bedrohten Vögel" und Mathieu Cecile: "Personnalités".

Die feierliche Eröffnungsfeier war am Samstag, dem 16. Oktober um 10.00 Uhr für geladene Ehrengäste. Für die Besucher war die Ausstellung am Samstag von 11.00 bis 12.00 und von 14.00 bis 17.00 Uhr und am Sonntag, dem 17. Oktober von 10.00 bis 12.00 und von 14.00 bis 17.00 Uhr geöffnet. Von 17.00 bis 17.30 Uhr Überreichung der Urkunden an die Aussteller und um 17.30 Uhr Schließung der Ausstellung

Der Veranstalter gibt eine Maximumkarte, ein Sonderumschlag und eine personalisierte Briefmarke heraus. Das traditionelle Sonderpostamt der POST Philately bietet am Eröffnungstag, am Samstag, dem 16. Oktober, in der Ausstellung einen zum Thema passenden Sonderstempel an. Den Sonderstempel bekommt man am Samstag, dem 16. Oktober von 11.00 bis 12.00 Uhr und von 14.00 bis 17.00 Uhr in der Ausstellung im Sonderpostamt POST Philately.

Neuer Internationaler Antwortschein: Abidjan

Jürgen Kremp

2021 fand der Weltpostkongress in Abidjan, Elfenbeinküste, statt. Das neue Muster ist seit dem 1.9.2021 verfügbar. Luxemburg hat zusätzlich die Landesfahne abgebildet.

Der Weltpostkongress sollte schon 2020 tagen, musste aber wegen der Corona-Pandemie verschoben werden. Der neue IAS zeigt eine Zeichnung, die auf den Klimaschutz aufmerksam macht, einen im Globus verwurzelten Baum. Im Baum sitzen Vögel, die eher an das Signet des Internet-Anbieters Twitter erinnern als an Brieftauben. Unten links ist (meistens) die Flagge des Ausgabelandes eingedruckt – dem Weltpostverein, einer Unterorganisation der Vereinten Nationen gehören Staaten, aber keine Postunternehmen an. Die Regierungen der Mitgliedsstaaten beauftragen in der Regel ein Postunternehmen, die Dienste gemäß Weltpostvertrag anzubieten. In Luxemburg ist dies die Post. Diese gehörte zu den ersten Postunternehmen weltweit, die den neuen IAS verkauften. Eine Pflicht dazu besteht laut Weltpostvertrag nicht. Die Mitgliedsstaaten des Weltpostvereins müssen lediglich dafür sorgen, dass anderswo ausgegebene IAS eingelöst werden können. Das tut das Postunternehmen, das Leistungen gemäß Weltpostvertrag anbietet.

Zu den Ländern, die in der Vergangenheit keine IAS anboten, gehörte die DDR, deren Währung bekanntlich nicht konvertierbar war, die also die vom Weltpostverein gegen hartes Geld bezogenen IAS für Mark der DDR hätte verkaufen müssen. Das kam für die Regierung des ohnehin unter Devisenmangel leidenden Staates nicht infrage. Gegen Vorlage eines IAS können die Kunden einen Standardbrief weltweit versenden. Dessen Porto beträgt hierzulande derzeit 1,05 Euro. Somit entsteht eine gewaltige Differenz zu dem Preis, zwei Euro, zu dem die Post in Luxemburg den eigenen IAS verkauft. Quelle: Wikipedia



Abb. 1: Vorderseite IAS Abidjan 2021 vom 1.9.2021 für Luxemburg



Abb. 2: Rückseite, einlösbar bis 31.12.2025

25. – 26. September 2021: 2. Ansichtskartenwettbewerb Ettelbrück

Lars Böttger

Der Cercle Philatélique Ettelbrück (CME) richtete am 25. und 26. September 2021 den 2. Ansichtskartenwettbewerb in Luxemburg aus. Die Ausstellung in der Ettelbrücker „Däichhal“ konnte sich sehen lassen. Die deutsche Arbeitsgemeinschaft Maximaphilie & Philokartie unterstützte die Veranstaltung nachhaltig und hielt am Nachmittag des 25. September ihre Hauptversammlung in Ettelbrück ab. Leider muss man sich als Aussteller entscheiden, wo man ausstellt und angabegemäss haben sich einige Aussteller für die zeitgleich stattfindende „Multilaterale“ in St. Pölten angemeldet.



Abb. 1: Das internationale Jury-Team beim Gespräch mit zwei Ausstellern (Quelle: Ilona Schaile)

An dieser Stelle möchte ich mich ganz herzlich beim Präsidenten des CPE und der ArGe Maximaphilie & Philokartie, Herrn Jean-Louis Reuter, bedanken. Er hat die Ausstellung in Echternach mit seinen hochwertigen und hervorragend prämierten Exponaten uneigennützig bereichert. Er hätte sich auch auf den Standpunkt stellen können, dass er mit seinen Exponaten nur „seine“ Ausstellung in Ettelbrück unterstützt.

Das internationale Jury-Team aus Deutschland, Österreich und Luxemburg hatte ihre Freude an den Exponaten. Im Jury-Gespräch konnten sie selbst altgedienten Ausstellern noch Tipps geben – ob und wie man das umsetzt, bleibt einem selbst überlassen.

Auch in Ettelbrück galt das „Covid-Check“-Regime. Beim Eintritt wurde der Status überprüft und danach konnte man die Maske abnehmen.



Abb. 2: Die luxemburgische Post war auf der Ausstellung ebenfalls mit einem Sonderstempel vertreten (Quelle: Eigner Scan)

Vergangene philatelistische Ereignisse
in Luxemburg
III / 2021

LUXEMBURG
ASTEROID DAY 2021
30.06.2021



LUXEMBOURG
27. FESTIVAL BD CONTERN
09.07.2021



LUXEMBOURG
ERÖFFNUNG DER OLYMPISCHEN SPIELE
23.07.2021



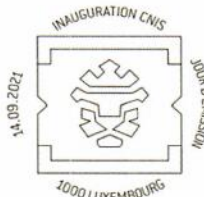
LUXEMBOURG
32. TAG DER MAXIMAPHILIE
24.07.2021



LUXEMBOURG
STADE DE LUXEMBOURG
14.09.2021



LUXEMBOURG
CNTS + EXPO DUBAI 2020
14.09.2021



LUXEMBURG
SEPAC 2021 + TOURISMUS 2021
14.09.2021



LUXEMBURG
TAG DER BRIEFMARKE 2021
14.09.2021





Erhältlich in
unserem e-shop auf
www.postphilately.lu

45€
inkl. Versand

Eine einzigartige Sammlung

Alle luxemburgischen Briefmarken die 2020 ausgegeben wurden.

29 Postwertzeichen sowie 1 Heftchen,
und ein „Schwarzdruck“ der Sondermarken
„Weihnachten“ in einem Set.

www.postphilately.lu
contact.philately@post.lu



Bitte schicken Sie diesen Bestellschein an: **POST Philately - L-2992 Luxemburg**

- Übersenden Sie mir bitte alle Informationen bezüglich eines Abonnements für luxemburgische Briefmarken.
 Liefere Sie bitte ohne Aufpreis und gegen Rechnung Exemplar(e) der Jahreskollektion 2020 zum Stückpreis von 45,00 €.

Name Vorname

Straße Nr.

PLZ Ortschaft Land